

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postverendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4. Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 29

Samstag, 8. März 1913

52. Jahrgang.

Das Fest im Hause Romanow.

Man feiert jetzt in Rußland das dreihundert-jährige Jubiläum des Hauses Romanow. Die Glocken werden geläutet, Messen gelesen, Festmahle gehalten. Große Stiftungen zugunsten der Landwirtschaft werden beschlossen, um dem rein dynastischen Fest einen sozialen Charakter zu geben, Verbrecher werden amnestiert, und bei dem feierlichen Abgang erhebt der Zar den Segen des Himmels auf das Reich, das seit dem März des Jahres 1613, seitdem zuerst ein Romanow die Zügel der Regierung in seine Hand nahm, aus einem kleinen, unter fremder Willkür fast erdrückten Staatsgebilde in gewaltigem Ansturm sich zu dem ungeheuren Reichen entwickelt hat, dessen Grenzen sich heute vom Baltischen Meere bis in den fernsten Osten Asiens dehnen.

Ob das russische Volk innerlich an dieser Feier Anteil nimmt? Es ist schwer, eine treffende Antwort zu finden. Denn auf der einen Seite stehen all die Elemente abseits, die vor acht Jahren, damals, als der Priester Gapon seinen blutigen Komödiantenzug durch die Straßen der Hauptstadt führte, auf Licht und Freiheit hofften, und jetzt auf lange Jahre hinaus die Reime eines neuen Werdens zerstört sehen. Abseits steht auch wohl die große Masse dort draußen in den weiten Provinzen, diese gewaltigen Herden von Menschen, zu denen noch kaum ein Strahl der europäischen Kultur und noch weniger das Bedürfnis nach geschichtlichem Erkennen gedrungen ist. Was wissen sie von jener Zeit, da Boris Godunow und Wassill Schuiski den Zaren-

thron erstürmten, von jener Zeit, in der das Schwert immer neuer Prätendenten sich mit dem Blute des Vorgängers färbte, bis dann mit Michael Romanow ein Geschlecht an die Spitze gelangte, dessen größter Sohn Peter mit der Faust des Barbaren das Barbarentum erschlugen, dem Lande den Eintritt in die Geschichte unseres Weltteils erschließen sollte! Nicht jener Michael, sondern erst des Alexej Sohn Peter ist der Schöpfer des neuen Rußland geworden, ein revolutionärer Reformers, den kein Gesetz des historischen Lebens kümmerte, der keine Rücksicht auf die besondere Art des Russentums kannte, der vielleicht die Mäuren des Kulturmenschen, aber niemals sein innerstes Wesen annahm. Pulst heute noch sein Blut in den Adern der Zaren? Wie das Haus Habsburg sich längst in das Haus Hohringen gewandelt hat, so hat mit dem unseligen Peter dem Dritten das Haus Holstein Gottorp den Thron bestiegen, der Sohn von Peters des Großen zweiter Tochter. Wenn aber auch in ihm noch ein Tropfen des Blutes der Romanows lebte, so ist Paul, der Sohn Katharinas aus ihrem Liebesbunde mit Saltyloff, nur noch in der Legende mit dem alten Geschlechte verbunden, das einst den Kuriks folgte. Und die Legende, nicht die geschichtliche Wahrheit, der fromme Glaube, nicht die Kritik, feiern jetzt auch die Feste.

Von einem „Jubiläum der Schmach“ spricht der „Vorwärts“. Gewiß ist die Geschichte dieser dreihundert Jahre reich an ungeheuerlichen Taten — Peters des Großen Sohn wurde zu Tode geknüttet, Knaben, die in Purpur geboren waren, starben elend im Gefängnis, Peter der Dritte

erlag dem Dolche der Brüder Orlov, den Katharinas Wille lenkte.

Blutige Aufstände, Verschwörungen, Attentate, füllen immer wieder die Geschichte dieser Jahrhunderte, Rylejeff endet am Galgen, Dostojewski seufzt in der harten Pein der sibirischen Katorga, Alexander der Befreier liegt mit zerrissenen Gliedern im Katharinen-Kanal auf der Straße, die Stephanow, Rysakow, Ribaltitsch, Seljabow, Vera Sassulitsch und Sophie Perowskaja und mit ihnen all die anderen, die der Freiheit mit Hilfe des Dolches und der Bombe eine Gasse bahnen wollen, machen sich zu Herren des heiligen Rußland. Und einen Augenblick scheint es, als sollten sie und ihre Genossen siegen. Acht Jahre sind erst vergangen, seitdem jener seltsame Kauf über ganz Rußland kam, jene Ekstase, in der selbst die Besonnensten glaubten, daß ein Uras oder ein plötzlicher Entschluß die Welt aus den Angeln heben, die Sünden von Jahrhunderten auslöschen, ein Volk, das in geistiger Dumpfheit dahinvegetierte, zu den Höhen europäischer Kultur emporführen könnte. Lange vorher hatte Turgenjew ahnend geschrieben: „Alles treibt und stürmt irgendwo hin und nirgends wird etwas erreicht, der Wind schlägt um, und die Masse wirft sich auf die entgegengesetzte Seite, um daselbe ruhe- und zwecklose Spiel zu beginnen — Rauch und Dunst, nichts weiter.“

Rauch und Dunst. Nur hier und da erblicken wir in dieser trüben Atmosphäre scharf umgrenzte Gestalten, Köpfe, deren Züge das Gepräge des Willens tragen. Der erste Nikolaus führt noch einmal in seiner ganzen robusten Kraft und mit

Hohe und Tiefe hat Lust und Leid.

Original-Roman von Luise Kammerer.

18

Nachdruck verboten.

Als Mannerl in der schmucken, kleidsamen Gebirgsstadt ihrer Heimat, den Tausling zärtlich an das Herz gedrückt, an den beiden sonderbaren Fremdlingen vorüberschritt, stieß der ältere Herr einen Ruf des Entzückens aus und warf ihr mit den Fingerpitzen einen Handkuß zu. Mannerl lachte hell auf, das kindische Gebaren des alten Herrn belustigte sie offenbar.

„Alle Wetter nochmal! Welch reizende Gebirgsblume entdeckt mein künstlerisches Auge hier!“ rief der Alte ganz begeistert. Solch kernseltene, prächtige Menschengestalten können doch nur in einer so erhabenen majestätischen Umgebung sich entfalten. Das gäbe eine herrliche Errungenschaft für das Gebirgschauspiel. Sie reizendstes aller Naturkinder, hätten sie nicht Lust, zum Theater zu gehen und unter meiner Leitung, unter der Leitung des weltberühmten, unsterblichen Theaterdirektors Wieland zu einer berühmten Bühnenkünstlerin sich auszubilden? Ich garantiere für einen glänzenden Erfolg!“

In gespreiztem, theatralischen Pathos hob er die großen Hände zu einer lächerlichen Geste.

„Unsterblich seid Ihr?“ fragte Mannerl, die beiden mit lächelnder Neugierde betrachtend. „Na,

das glaub ich Euch nit! Weißt, ich bin das Mannerl vom Rauederhof, dem Großbauern sein Dirndl, ich taug nit zum Komödienspielen! Ich will nit unsterblich werden, nein, aber eine richtige, tüchtige Bäuerin will ich werden. Zum Komödienspielen müßt ihr Euch schon ein anderes Dirndl aussuchen, ich paß nit für Landfahrerleut!“

Sprachs und ließ den Verdutzten stehen. „Ist eine harte, stachelige Blume, scheint eine Distelart zu sein“, spottete der also Abgefertigte ärgerlich.

Mannerl verschwand mit dem Tausling in der Wohnung der Posthalterin, die nun ihr Kleinod selbst wieder unter ihre mütterliche Obhut nahm. Während die beiden Komödianten, die junge werdende und die alte verbrauchte Kraft, ihre geringe Habe in einem kleinen Zimmer des Gasthauses unterbrachten und sich hierauf ins einfache Wirtszimmer begaben, saß Mannerl äußerst verstimmt und ungesellig an der reichbesetzten Tafel, denn zu ihrem und des Posthalters Verdruss hatte Raueder im letzten Augenblick seine Beteiligung am Festschmaus absagen lassen. Das Fernbleiben der Eltern, für das sie sich gar keine Erklärung zu geben mußte, verdrub Mannerl die frohe Festeslaune, die durch den kurzen Zwischenfall mit dem alten, wunderlichen Schmierendirektor ohnehin etwas getrübt war, nun vollends.

Trotz der Freundlichkeit ihrer Gewatterleute richtete sie sich sehr bald zur Heimkehr.

In der Schwemme, dem Gastzimmer für die

geringeren einheimischen Leute, ging es heute lebhaft zu. Musiklänge, frische ländliche Sangesweisen, Luchzen und Jodeln, ein richtiger Stimmenwirrwarr drang von dort heraus.

Kleinbauern, Häusler, Holznechte, forst- und landwirtschaftliche Arbeiter, saßen an groben Holztischen dicht beisammen und plauderten über alle möglichen politischen und auch gemeindlichen Vorkommnisse.

Der Almenauftrieb auf die Berggütten stand bevor. Da hieß es denn, sich für die kommende Enthaltbarkeit vorerst noch schadlos zu halten, sich vollauf gültlich zu tun! Im Vorbeigehen an der raucherfüllten Schwemme beachtete es Mannerl, als hätte sie aus dem Chaos die Stimme ihres Tont herausgehört; ihr Blick streifte suchend über die trunkseligen Gesichter hin, die von Rauch und Dunst eingehüllt waren. Erschreckt fuhr sie plötzlich zurück, — der Glanz ihrer Augen erlosch und das gesunde, bräunliche Rot ihrer Wangen erblich. Wichtig, mitten unter den johlenden, zechenden Gästen sah ihr Herzensbursch, ihr Toni, in schmucker Festtagskleidung, der Fröhlichste unter den Fröhlichen. Daß sein Übermut eine Art Galgenhumor war, davon ahnte sie ja nichts, sie hörte nur sein lautes und munteres Lachen, sah, wie er der Kellnerin Bescheld tat und vor ihren Augen dunkelte es. „Anderl, einen Landlerischen, G'sangeln kommen!“ soeben rief er es den Musikanten befehlend zu. Das gefüllte Weinglas in der Hand postierte er sich an

seinem brutalen Herrenwillen das Bild Peter des Großen heraus, mit starker Faust führte Stolypin das Steuer durch die Brandung der Revolution, unbergessen und der Bewunderung wert ist die rücksichtslose Kraft, mit der vor hundert und einem Jahre sich das Volk in fanatischer Wildheit gegen Napoleon erhob. Kalkow und Pobjedonoszew ragten in unsere Zeit hinüber wie Typen aus alter Vergangenheit. Aber die Volkskraft blieb ungelent, weil sie niemals nach kluger Methode und zu klaren Zielen gelenkt worden ist, und wieder gilt ein Wort, das Rußlands größter Dichter vor fünfzig Jahren schrieb, noch heute: „Und in der Hand das Branntweinglas, das Haupt fest an den Pol geschlossen, die Füße an den Kaukasus, so schläfst du, heiliges Rußland, fest und unverdrossen.“ Nur die Kraft der Expansion ist diesem Volke zu allen Zeiten geblieben, das Bedürfnis, dem Kleienreiche immer neue Resensetzen fremden Bodens zu erobern. Auch heute noch bildet dieser Trieb das stärkste Stimulans der russischen Politik, ob sie nach Tibet oder zu den Mongolen vordringt oder die Augen begehrt nach den Balkanländern lenkt. Zar Nikolaus selbst hatte einst verkündet, er werde der Welt den Frieden bringen, und doch mußten viele Tausende seiner Soldaten auf dem Schlachtfelde verbluten, und blutig ist auch die Entwicklung im Innern gewesen. Zar Nikolaus hat auch gemeint, die russischen Sitten mildern zu können, die Kelme der inneren Veröhnung zu pflegen, bis sie sich zur Blüte entfalten. Und doch hören wir immer wieder die Kunde von entsetzlichen Greueln in den Gefängnissen Sibiriens und auf den Goldfeldern der Lena, sehen wir immer noch den öden Zug der Verbannten auf dem Wege in das ferne Elend. Das russische Volk nennt den Zaren wohl lieblich „Väterchen“, aber dieser Name klingt in unseren Ohren fast wie das Klammern des Unterdrückten, der sich hoffnungslos an ein Unbekanntes klammert, der sehnsüchtig nach einem Heiland schaut.

So fehlt der Feier, die der Zar und der russische Hof begeht, doch das Letzte und Beste: Die innere Teilnahme der gesamten Nation, die auch dadurch nicht vorgetäuscht wird, daß jetzt der Panlawismus in die schüchternen Flamme das Öl seiner aufreizenden Agitation zu gießen sucht. Riesenhaft, gewiß, ist das russische Reich gewachsen. Aber rechte Feste werden nur dort gefeiert, wo ein Volk sich innerlich frei fühlt, wo das geistige Leben sich ungehindert entfalten darf, wo Bildung und Besitzung nirgends auf Schranken stoßen. L. N. N.

der Schenke und mit heller, frischer Stimme sang er laut hinaus:

Der Rauederbauer
Ist ein richtiger Ruch (Geizhals),
Derselbe kriegt vom Geld
Seiner Lebtag nit g'nug!

Er verhandelt die Kalben
Und verhandelt die Kuh,
Und sein bildsauberes Dirndl
Halt auch noch dazu!

Der Sternwirtsmtotthlas
Hat einen zentnerschweren Kropf,
Kein Blut und keine Schneid
Und kein Hirt in seinem Kopf.

Doch einen Geldsack, einen schweren,
Da setzt er sich drauf,
Den nimmt der Raueder
Als Schwelgerjohn auf!

Im Sommer ist heiß
Und im Winter tuts schneibn,
Ist alleweil anders,
Kann nicht elnerlet bleib'n!

Eine Kuh und ein Kalb
Und die Sternwirtin dazu,
Wegen allweil zehn Zentner,
Hab'n Beine grad gnu'.

Eigenberichte.

Deutschach, 5. März. (Landwirtschaftliche Versammlung am Böhnitzberg). Sonntag, den 2. März hielt die Filiale Deutschach ihre dritte diesjährige Versammlung beim Kreuzwirt am Böhnitzberg ab. Der Obmann, Herr von Seutter begrüßte die in überaus großer Anzahl Erschienenen, besonders Herrn Direktor Stiegler und die Vertreter der Filiale St. Georgen a. d. Böhnitz. Herr v. Seutter ersucht zunächst, die Besuche um Subventions-Eber und Stiere ehestens in Vorlage zu bringen und befürwortete die Beschaffung solcher Tiere wärmstens. Weiter teilte der Vorsitzende mit, daß Herr Direktor Stiegler 100 Kirsch- und Weichselbäume jenen Filialmitgliedern gewidmet hat, welche den Jahresbeitrag bereits geleistet haben und an der Versammlung teilnehmen. Dem Herrn Direktor wurde hierfür der Dank ausgesprochen und derselbe gleichzeitig gebeten, der Filiale auch fernerhin wohlwollend gegenüberzutreten. Hierauf ergriff der Direktor Stiegler das Wort zu seinem Vortrag über den Rebenschnitt. Er erläuterte an der Hand einiger Rebstöcke in klarverständlicher Weise die Vorteile eines guten Schnittes. Auch auf die Elementarereignisse, die Peronospora, das Oidium, den Traubenwurm und deren Bekämpfung kam der Referent zu sprechen. Mit der Bitte, seine Worte zu beherzigen, schloß Herr Stiegler das Kapitel über Weinbau und ging in den zweiten Teil, den Obstbau ein. Hier gab er Ratschläge bezüglich der Apfel-, Birn-, Zwetschen- und Naktultur und mahnte, bei der Wahl der Sorten vorsichtig zu sein. Herr von Seutter dankte für die lehrreichen Ausführungen und forderte die anwesenden Besucher auf, die gehörten Vorteile auch anzuwenden, den Winzern ein gutes Beispiel zu geben, mit den Nachbarn zusammenzuhalten und so den Winzer zur Befolgung seiner Aufgaben zu zwingen. Ferner empfahl der Vorsitzende, die an die Bezirksstraßen grenzenden Wiesen und Felber mit Obstbäumen zu bepflanzen. Der Obmann der Filiale St. Georgen bat Herrn Direktor Stiegler, auch die neue Filiale recht zu unterstützen, was ihm auch zugesichert wurde. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen und zur Verlobung geschritten.

Pettauer Nachrichten.

Schlusstränzchen. Vergangenen Samstag lud der akademische Tanzlehrer und Inhaber der größten und vornehmsten Tanzlehranstalt von Graz, Herr Professor Friedrich Eichler, seine zahlreichen hiesigen Schüler und Anhänger in dem schönen neuen Saale des „Deutschen Hauses“ zu einem unter dem bescheidenen Titel eines Tanztränzchens großartig geleiteten Schlußballfeste ein. Der Besuch war, wie zu erwarten stand, sehr groß. Herr Professor Eichler, der sich hier wegen seiner gediegenen Fachkenntnisse, wie seiner weltmännischen Um-

gänglichkeiten halber größter Beliebtheit erfreut, ist er doch auch ein geschätzter Lehrer im „Deutschen Mädchenheim“, überraschte wieder mit der Vornehmheit des gesamten Arrangements. Schon die reizende Fackelpolonaise, bei welcher die Schüler des heurigen Tanzkurses mit vielfarbigen Papierfackeln ihren Einzug in den Saal hielten, löste ungeteilten Beifall aus. Nicht minder hübsch wurde der Cabentanz (Kotillon) mit dem bengalisch beleuchteten Reigen eröffnet, worauf Herr Professor Eichler ein paar äußerst gelungene Kotilloncherze folgen ließ. Tänzerinnen und Tänzer erwiderten hierauf mit gegenseitiger Überreichung von Bändern und Blumen. Dann führten die Tanzschüler den prächtigen Gavotte-Walzer „Edelweiß“, sowie den neuesten Weltrundtanz „Two-Step“ vor, der wiederholt werden mußte. Unter den anwesenden Festgästen bemerkten wir den Leiter der l. l. Bezirkshauptmannschaft Herrn Dr. Eugen Ritter v. Netolitzky mit einigen Beamten, den Direktor des Gymnasiums, Herrn Professor Dr. Schöbinger sowie den Leiter des Deutschen Studentenheims, Herrn Prof. Dr. Brauner, ferner Major Promel mit einigen Offizieren, Herrn Kommerzialrat Furza, die Vorsteherin des „Deutschen Mädchenheims“, Frau Kellenberger u. a. Es war in jeder Beziehung ein wohlgelungener und eleganter Abend, der sowohl Gäste als auch Schüler gleich befriedigte, und erst in den Morgenstunden seinen Abschluß fand. Wir hoffen, daß unser allgemein geschätzter und beliebter Lehrer auch im kommenden Jahre die Leitung des hiesigen Tanzkurses übernehmen wird.

Marburger Schrammel-Salonzerzett. Nochmals sei auf das morgen Sonntag im deutschen Vereinsheim stattfindende Schrammel-Konzert aufmerksam gemacht und Freunden von lustiger Wiener Musik und Gesang dessen Besuch empfohlen. Beginn halb 8 Uhr.

Überfallen und lebensgefährlich verletzt. Aus Sauritz wird berichtet: Am 2. d. nachmittags zechten im Gasthause des Leopold Wido vic in Großberg, Bezirk Pettau, der Besitzersohn Alois Boul, dessen Schwester Juliana aus Hraslovitz, Gemeinde Sauritz, zwei beim Kaufmann M. Helitsch in Dubrava in Kroatien bedienstete Kommis, sowie der ebenfalls bei Helitsch bedienstete 20 Jahre alte Schneidergehilfe Franz Wido v. t. s. Vetterer stürzte schon im Gasthause den Alois Boul an und als sich gegen Abend die ganze Gesellschaft nach Hause begab, wurde Boul von Wido v. t. s. auf der Straße ohne jede Veranlassung plötzlich überfallen, zu Boden geworfen und mit einem gekrümmten Rebmesser bearbeitet. Wido v. t. s. führte gegen Boul mehrere Stiche, wobei er ihm den Kopf und die Wette zerschchnitt, am linken Arm brachte er ihm eine 12 Zentimeter lange, 5 Zentimeter weit klaffende, bis an den Knochen reichende, dann unter der linken Achsel eine 7 Zentimeter lange, 2 Zentimeter klaffende und am Oberhaupt eine 6 Zentimeter lange Schnittwunde bei. Die Verletzungen am linken Oberarm und unter der linken Achsel sind lebensgefährlich. Boul wurde

„Geh mir aus dem Weg, ich will nichts wissen von dir!“ sagte sie verächtlich. „Den Vater hast verpöthet und mit der Tenz, der Kellnerin, hast recht vertraulich getan! Einen Burschen, der mit jeder heimartet, die einen Schurz am Leib trägt, den mag ich doch nit! Mit uns zwei ist's aus!“

„Mannerl!“ heftig griff er nach ihrer Hand und hielt sie mit starkem Drucke fest. „Reb' nit so herb mit mir, denn alles, was du sagst, ist ohne Verstand geredet. Ein Bursch, der dich lieb hat, für den gibts kein zweites Dirndl auf der Welt. Meine Lieb für dich bleibt besteh'n bis in alle Ewigkeit. Aber ein paar Abschiedswörtl will ich dir noch sagen, ehe ich von der Heimat fortgehe, Mannerl!“

„Von der Heimat willst fortgeh'n, Toni?“ fragte Mannerl erschrocken. „Aller Groll, alle Eifersucht war plötzlich verflogen. „Ja, was fällt denn dir auf einmal ein? Und was soll nachher aus uns werden? Du wolltest doch beim Vater um mich freien, Toni, und das Mutterl hält zu uns, die hat mir mit Herz und Hand versprochen, beim Vater eine Fürsprecherin zu machen. Wenn wir alle drei fest zusammensteh'n, nachher, weißt du, — nachher wird und muß der Vater nachgiebiger werden.“ Vertrauensvoll lächelte sie ihm zu. Toni seufzte tief auf.

„Mit unfrem Glück ist's aus und vorbei, Mannerl“, gab er düster zur Antwort. (Fortsetzung folgt.)

„Mannerl, mein liebes Dirndl!“ Schier außer Atem hielt er sie am Arm fest, „so hör' mich doch nur ein bißel an! Vergönn' mir nur ein einziges Wörtl! Ich bin ja so ein armer, geschlagener Bursch, dem alle Lebensfreud genommen ist, und der am liebsten zu klefft in der Erd' drinnen läge!“

Mannerl wandte sich trotzig ab und ihre Lippen schürzten sich im herben Spott.

nach Anlegung eines Notverbandes in das Krankenhaus nach Friedau übergeführt.

Familien- und Vortragsabend. Die evangelische Gemeinde Bettau veranstaltete am Mittwoch im Deutschen Vereinshaus einen sehr stark besuchten Familien- und Vortragsabend. Herr Pfarrer Dr. Hegemann aus Balbach sprach über „Konstantinopel und der untergehende Halbmond“. In lebendiger, fesselnder Weise berichtete er über das, was er auf seiner Orientreise im letzten Sommer in der Türkei erlebt und gesehen und wie berufene Kenner die jetzige Türkei und ihre Zukunft beurteilen. Wenn vielleicht auch nicht alle Zuhörer der Ansicht des Vortragenden, der die Lage der Türkei als hoffnungslos hinstellte und vor Enttäuschung warnte, zustimmen werden, so hat sicher sein Vortrag sehr anregend gewirkt. Nach dem Vortrag wurden Lichtbilder aus dem Orient gezeigt.

Marktbericht. Der Auftrieb auf dem am 4. März d. J. stattgefundenen Rinder- und Pferdemarkt betrug: 1420 Rinder und 250 Pferde. Der Auftrieb von Schweinen betrug auf dem am 5. d. stattgefundenen Schweinemarkt 910 Stück. Der nächste Rinder- und Pferdemarkt findet am 18. d. und der nächste Schweinemarkt am 12. und 20. d. statt.

Wind-Feistlicher Nachrichten.

Todessturz eines Dragoners. Der Dragoner Josef Ferjen stürzte bei einer Übung so unglücklich vom Pferde, daß er nach wenigen Stunden verschied. Der Verstorbene ist 21 Jahre alt und aus Donawitz gebürtig. Das Leichenbegängnis fand Freitag unter großer Beteiligung statt. Anwesend waren sämtliche Offiziere der hiesigen Garnison, Bürgermeister Stiger mit der Gemeindevertretung, Abordnungen von Staatsbeamten usw.

Niederlegung des Gemeinderatsmandates. Herr Dr. Murmayer hat sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Mit ihm verliert die Gemeindevertretung eine tüchtige Kraft, deren Ausscheiden sehr zu bedauern ist. (Anm. d. Schriftleitung: Wie uns mitgeteilt wird, soll Dr. Murmayer seinen Rücktritt auf jene Windisch-Feistlicher Nachricht unseres Blattes begründen, die sich auf eine Mitteilung des Balbacher Slowenski Narod stützte und von vollkommen verlässlicher Seite stammte. Da mittlerweile durch eine Erklärung der maßgebendsten Personen, wie Bürgermeister Stiger usw., die in der Marburger Zeitung erschien, der Sachverhalt eine ganz andere Beleuchtung erfuhr, so hätte Herr Dr. Murmayer davon vollständig befriedigt sein können. Im Unterlande darf man nicht allzu zimperlich sein wie eine alte Jungfer. Wenn aber Herr Dr. Murmayer seinen Rücktritt tatsächlich mit derartigen zimperlichen Beweggründen decken will, trotz der öffentlichen Erklärung sührender Männer, dann erweckt er gerade dadurch den Anschein, als ob ihm jene Notiz nur ein willkommenes Vorwand zum Rücktritte gewesen wäre, den er aus anderen Gründen vollzogen haben mag!)

Schaubühne.

Hellige Flammen. Einakter von Rudolf Bernreiter. Auf unserer Bühne hat sich wohl noch kein so junger Dichter vernehmen lassen wie Rudolf Bernreiter, der Achtzehnjährige. Man war vielleicht auf jugendlichen Überschwang gefaßt gewesen und statt dessen fanden wir Stille und Besonnenheit. Selber nur allzugroße Stille, denn die Geschichte von dem verkrüppelten Professorensohn Donat, der die Liebeschuld seines vor der Matura stehenden Bruders auf sich nimmt, um diesen zu retten und auch dem Vater das Hindernis eines Skandals aus dem Wege zum Gymnasialdirektor zu räumen, ist eigentlich ein Novellenstoff. All dies Zerfahren von Gefühlen, dieses Auseinandersehen mit Fragen des modernen Individualismus ist zu zart für das grelle Bühnenlicht. Es fehlt dem Stück an Handlung, an Bewegung, für die so manche feinen, dichterischen Schönheiten doch nicht entschädigen können. Wir anerkennen gern und freudig das Talent Bernreiters und möchten nur wünschen, daß ihn der reichlich gespendete Beifall nicht abhalten möge, lernend vorwärts zu schreiten und sein Talent durch strengste Selbstzucht zu fördern, wozu auch gehört, daß er sich von den mannigfachen Vorbildern, die ihn umgeben, freimacht und ganz aus sich selbst schöpft. Die Darstellung des Einakters tat alles, um

ihm zur Wirkung zu verhelfen. Vor allem müssen wir Herrn Ernesti lobend hervorheben, der sich redlich Mühe gab, dramatische Bewegung in das ganz in Stimmung gehüllte Stück zu bringen. Sein Professor Kittner wurde eine gelegene Charakterfigur. Die übrigen Darsteller, Herr Burger (Ferry), Fabro (jur. Felix Kamm), Schiffermüller (Donat) und Frl. di Terzi (Milly) spielten ihre Rollen ganz im Sinne des Dichters, der ihnen trotz mancher feinen Züge doch nicht das rechte individuelle Leben zu geben wußte. Sie sind zu sehr mit Gedankenfurcht beladen oder zu allgemein gehalten, um klar und scharf als Eigenpersönlichkeiten wirken zu können.

An Mangel an Handlung leidet auch der zweite Einakter Der Brandstifter, von Hermann Hehermanns, einem holländischen Juden. Der ganze Einakter ist ein einziges Verhör über eine Brandstiftung, das aber ganz ruhig mit der Einnahme Jan Arends, des Tabakfabrikanten abschließen könnte, da man ja nach kurzer Zeit weiß, daß nur er es sein kann, der, um sich in den Besitz der nicht unbeträchtlichen Versicherungssumme zu setzen, seine Fabrik in Brand gesteckt hat. Das Stück errang seinen Beifall nur durch die wirklich hervorragenden Verwandlungskünste des Herrn Direktors Schlimmann-Brandt, der nacheinander in fünf Rollen auftrat, wovon er jede mit vollendeter Kunst der Charakteristik gab.

Den Schluß bildete der in letzter Zeit schon zweimal gespielte tolle Einakter Monsieur Herkules.

Kabale und Liebe. Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich von Schiller. — Die Tragödie eines Liebespaares, das an dem Standesvorurteil zugrunde geht, das Glend damaliger deutscher Mittelstaaten mit ihren allmächtigen Fürsten, deren Favoritinnen und verbrecherische Minister, die Ausbeutung des Landes, der grausame Soldatenhandel und die willkürliche Justiz — kein Wunder, daß solche Tendenz bis auf den heutigen Tag nicht verblasste, der gewiß schon mit manchem aufgeräumt hat, aber nur mit manchem. Im Großen und Ganzen ließ sich über die Klassikervorstellungen der diesjährigen Spielzeit viel gutes sagen und es ist erfreulich, daß auch die letzte Aufführung dieser Art ein schöner Erfolg begleitete. Nicht der größte, da wir in Marburg die „Kabale und Liebe“ schon noch besser gebracht sahen. Frl. di Terzi, in entzückendem Kostüm, bot allerdings eine untadelhafte Leistung. Schon in Gutzlows „Urteil Acosta“ hatte ich Gelegenheit, dieser Darstellerin ein bedeutendes künstlerisches Empfinden nachzurühmen, das insbesondere in Sterbeszenen seinen Höhepunkt erreicht. So auch diesmal, wo die Vergiftungsszene ganz und gar nicht theatralisch wirkte. Herr Baumgart als Ferdinand dürfte recht indisponiert gewesen sein und ich möchte nur wünschen, daß er es ebensowenig wie wir verstand, warum Herr Ernesti nicht den Stadtmusikanten Miller und Herr Schiffermüller nicht den Präsidenten v. Walter spielte. Die beiden Herren taten ja in ihren Rollen ihr möglichstes, Herr Schiffermüller mit mehr Erfolg als Herr Ernesti, den wir infolge seiner beifälligen Alverwendbarkeit eben schon in Partien verwendet sahen, darin es ihm gleichzutun ein anderer nicht so bald imstande wäre. Mit größter Aufmerksamkeit folgten wir dem Spiele des Herrn Direktors Dr. Schlimmann-Brandt, der uns wenige Tage früher im „Brandstifter“ so anhaltend erschütterte. Um aber bei den Klassikern zu bleiben, so war sein Franz Moor besser, als sein Wurm, da er — nicht recht begrifflich — der gewiß meisterlichen Darstellung eine viel zu wenig teuflische Maske belegte. Frl. Gletzer wie sie als Lady Milford bestrahlte in hohem Maße und wer hätte Frl. Paulmann einmal nicht auf ihrem Platze gefunden! Wann aber hätte Herr Neumann nicht übertrieben und immer so wenig wirksam wie als Hofmarschall von Kalb? Von den ekelhaft schmutzigen Handschuhen angefangen. Über die Nebenrollen ist diesmal nichts zu sagen. Gestrichen wurde nicht schlecht. Das Haus war schwach besucht, die Stimmung flau, da auch die Zwischenaktmusik entfallen mußte.

Alfred Maderno.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. Am 5. März starb in Klagenfurt im 75. Lebensjahre Frau Th. Scherbaum, geb. Haring, Mutter des Großindustriellen Herrn Ferd. Scherbaum, Schwiegermutter des Lederfabrikanten

Herrn Hans Gruber und des Drogeriebesizers Herrn Heinrich Blagna. — Am 7. März starb hier die Private Frau Marie Fischer, geb. Pototschnik, im 78. Lebensjahre. Sie wird Sonntag um halb 3 Uhr in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes nach evangelischem Ritus eingesegnet und sodann bestattet.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am 12. März 1913, nachmittags um 3 Uhr im Rathhause saale stattfindende Gemeinderatsitzung: Bestätigung des Herrn Dr. Ernst Kravlag als Mitglied des Sparlauseauschusses. — Genehmigung des Beschlusses zur Flüssigmachung der Funktionsgebühren für die Direktionsmitglieder der Gemeindeparkasse. — Einsprache des Herrn Martin Ertl gegen die Zerstückung der Gründe des Sebastian Kranvogel. — Äußerung der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen über das Parzellierungs-gesuch der Marburger Eskomptebank. — Äußerung der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen über das Parzellierungs-gesuch der Frau Marie Glanönik. — Einsprache des Herrn Johann Glanönik gegen den Stadtratsbeschuß bei Herstellung einer Holzhitte. — Ansuchen der Eheleute Pösch um Abänderung der am 8. Jänner 1913 genehmigten Grundzerstückung. — Einsprache des Herrn Rudolf Gottlich gegen das Verbot des Wagens von Schweinehäuten. — Bericht des Stadtbauamtes über die Kosten der Regulierung der Windenauerstraße. — Besuch des Herrn Viktor Badi um Entfernung eines Kastanienbaumes beim Hause Nr. 58 Herrngasse. — Besuch des Herrn Eduard Käfer um Überlassung einer Kühlzelle im städtischen Schlachthofe. — Ansuchen der Fleischer-gesellschaft um Nichtverpachtung von Kühlzellen an auswärtige Gewerbetreibende. — Bericht über die bisherigen Erhebungen für die Errichtung einer Freibank. — Bericht über die Schlachtungen im Monate Jänner 1913. — Protokoll mit Herrn Hermann Wögerer wegen Wasserentnahme aus der städtischen Wasserleitung. — Besuch des Herrn Franz Pösch um Umlegung des Wasserleitungsrohres auf seinem Baugrunde. — Statthaltereierlaß betreffend Herstellung einer Unterfahrt in der Triesterstraße. — Abgabe einer Erklärung zur Herstellung einer Fußbeschlagschmiede in der Landwehrstraße. — Beschlußfassung betreffs Verlegung des Schweinemarktes. — Besuch der Landesgenossenschaft der Rauchfanglehrer um Einführung von Mehrbezirken und Festsetzung eines Maximaltarifes.

Generalprobe für das Oratorium Heil. Elisabeth. Einem vielfach geäußerten Wunsche von Musikfreunden, welche von dem Grundsatze ausgehen, daß man die musikalischen Schönheiten eines groß angelegten Werkes erst dann ganz in sich aufnehmen könne, wenn man es öfter gehört hat, nachkommend, hat sich die Leitung des Philharmonischen Vereines bereit erklärt, diese Generalprobe als allgemein zugänglich zu veranstalten. Diese Generalprobe findet am Sonntag den 9. d. vormittags 10 Uhr im Prachtssaale bei Götz statt und beträgt der Eintrittspreis nur eine Krone.

Über Großwasserkraftanlagen. Am 1. d. hielt Herr Zivilingenieur Th. Schenkler aus Graz im Elektrotechnischen Institut der k. k. Technischen Hochschule in Wien einen auch mit Rücksicht auf die geplanten großen Elektrizitätsanlagen in der Drau interessanten Vortrag über das aktuelle Thema „Großwasserkraftanlagen und Binnenschiffahrtswege in wechselseitiger Beziehung“ mit Vorführung von Lichtbildern ausgeführter Anlagen in den Alpenländern. Der Vortragende besprach zunächst die Überleitung der verfügbaren Wasserkraft in den österreichischen Alpenländern in hydrographischer und klimatischer Beziehung; es zeigt sich, daß die Niederdruck- und Mitteldruckanlagen im allgemeinen ökonomischer ausgestaltet werden können als die Hochdruckanlagen (mit hohem Gefälle und geringer Wassermenge) da dieselben zumeist geringere Abflussumengen haben, als der jährlichen Niederschlagsmenge entspricht. Diese „Störungs-funktion“ nimmt mit der Seehöhe infolge der mehrmonatlichen Vereisung (Temperaturminimum) zu; demzufolge ist das Verhältnis von Niederwassermenge und Mittelwasser ein sehr ungünstiges; (1:8 und mehr). Die Akkumulierungsfähigkeit ist daher bei Mittel- und Niederdruckanlagen weit günstiger. Derartige Staugebiete sind im Einzugsgebiet der Drau, Mur und Enns in großer Zahl vorhanden. Der Vortragende besprach sodann die Bauformen der Wehranlagen, das Schleusenwehr und das Walzenwehr und deren Vor- und Nachteile. Herr Hofrat Delweln dankte dem Vortragenden bestens für seine hochinteressanten Ausführungen.

Viertes Konzert des Philharmonischen Vereines. Über die am Montag, d. 10. d. stattfindende Aufführung von Franz Liszt's Oratorium „die Legende von der heiligen Elisabeth“ für Soli, Chor und Orchester, in welchem die Solisten Frau Elli Klaus-Neuroth, Konzertfängerin und Gesangsprofessorin aus Wien (Sopran); Fräulein Hanna Kaufner, Konzertfängerin aus Graz (Mezzo-Sopran); Herr Julius Egger, Konzertfänger aus Graz (Bariton); Herr Josef v. Manovarda, Opernfänger aus Graz (Bass) mitwirken, haben wir bereits in vorliger Nummer Mitteilung gemacht und auf das Entstehen dieses großangelegten Werkes hingewiesen. Es erübrigt uns nur noch, in Kürze über den Inhalt dieses Oratoriums, welches unter Leitung des Musikdirektors Herrn Alfred Kietmann von einem Chöre von 100 und einem Orchester von 54 Mitwirkenden zur Aufführung kommt, Mitteilung zu machen. Inhalt: Erster Teil. Orchester-Einleitung. Vorspiel: Nr. 1. Die Ankunft der Elisabeth auf der Wartburg. Handlung: Nr. 2. Landgraf Lubwig. Das Rosenwunder. Nr. 3. Der Kreuzzug. Orchester-Zwischenspiel: Der Marsch der Kreuzfahrer. 10 Minuten Pause. Zweiter Teil. Nr. 4. Landgräfin Sophie. Die Vertreibung der Elisabeth. Orchester-Nachspiel, der Sturm. Nr. 5. Elisabeth und die Armen. Die Verkündigung der Elisabeth. Orchester-Zwischenspiel. Interludium. Nachspiel: Nr. 6. Die feierliche Bestattung der Elisabeth. Dieses Werk wurde am 15. August 1865 in Pest zur ersten und am 28. August 1867 auf der Wartburg bei Eisenach unter Liszt's Leitung zur zweiten Aufführung gebracht, tags darauf wurde dieses Oratorium in der Stadtkirche zu Eisenach wiederholt. Zum leichten Verständnisse sind Textbücher an der Zahlstelle erhältlich. Der Kartenverkauf findet in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Götter am Burgplatz statt.

Zur Badfrage. Wir erhielten folgende Zuschrift: Zur Marburger Badfrage gestatte ich mir, folgendes Projekt vorzuschlagen: An der Südfelste des Schmiedplatzes befinden sich ziemlich große Gärten und wäre dies, unter Ankauf der anliegenden Realitäten und Gründe der geeignetste Platz für das Volksbad. Die Ablösung wäre gewiß die billigste von allen Projekten. Auch zwischen Lendgasse und Fischergasse befindet sich ein großer Garten, welcher für das Bad geeignet wäre.

Bunter Abend des kaufmännischen Gesangsvereines. Wie bereits berichtet, findet heute im Prunksaal der Brauerei Götz ein heiterer Abend des kaufmännischen Gesangsvereines mit einem äußerst gelungenen Programm statt. Wie uns mitgeteilt wurde, hat an Stelle des erkrankten Sängers Herrn Wilhelm Köhler in letzter Stunde Herr Emil Füllkrug in liebenswürdiger Weise die Leitung des Abendes übernommen, jedenfalls keine leichte Aufgabe für den Dirigenten, mit einer nicht angewöhnten Sängerschar vors Publikum zu treten. Aber der „Kaufmännische“ wird das Seine zum Gelingen des Abendes beitragen.

Die Drauwacht, der deutschböhmische Arbeiterverband hielt am 5. d. in seinem Vereinstheme (Frethausgasse 11, I. Stock) seine Jahreshauptversammlung mit einem vollzähligen Besuche ab. Ehrenmitglied Herr Bogner aus Eilll entschuldigte schriftlich sein Fernbleiben. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Obmann Herrn Binder erstatteten die bisherigen Amtsführer Bericht, aus welchem deutlich eine äußerst rege Tätigkeit zu entnehmen ist. Die Geschäfte des Verbandes wurden in 12 Ausschüssen und acht Vollversammlungen erledigt und die Geselligkeit sowie der völkische Geist durch tägliche Vereinstabende, Familienabende mit Theater- und Musikaufführungen, Sonnwend- und Festsfeier, Sonntagsausflüge und Tanzunterricht gefördert bzw. gepflegt. Ganz besondere Verdienste hat sich um den Verband der Obmann-Stellvertreter Herr Lehrer Badnou, dem auch die Leitung des aus der „Drauwacht“ hervorgegangenen Verbandes „Deutsche Arbeiterjugend“ obliegt, durch seine eiserne Arbeitsfreudigkeit und seinen nie erlahmenden Fleiß, sowie auch die Herren Binder, Glabutschnigg, Krolz, Mohr und Wonsch erworben. — Obmann Herr Binder beleuchtete nun die wirtschaftlichen Vorteile des Verbandes, indem er die Begünstigungen der Mitglieder des Verbandes, welcher Ortsgruppe des Bundes deutscher Arbeiter „Germania“ in Graz ist, hinsichtlich der Unterstützung für Krankheit, Arbeitslosigkeit, Rente, Not- und Ausstand, ferner an Rechtschutz und Arbeitsvermittlung erörterte. Nachdem der Obmann zum allgemeinen Bezüge der Parteilpresse, nämlich des deutschsozialen Organes

für die Alpen- und Donauländer „Volkrecht“ die Mitglieder eingeladen, dem Gemeinderate Marburg, dem Bunde in Graz, den unterstützenden Mitgliedern, der „Marburger Zeitung“ und „Volkrecht“ sowie dem abtretenden Ausschusse den Dank ausgesprochen hatte und letzterem die Entlastung erteilt worden war, wurde zur Neuwahl geschritten, welche folgende Herren in die Verbandsleitung berief: Binder, Badnou, Glabutschnigg, Mohr, Krolz, Simonitsch, Wonsch, Schafflinger, Stumpf und Statsche. Mit einer Aufmunterung zu frischer Wetterarbeit wurde die Versammlung geschlossen. Ein Lichtbildvortrag über Wien durch Herrn Badnou und heitere Erzählungen des Herrn Schafflinger hielten die Mitglieder noch ein gemütliches Stündchen beisammen.

Eine Gesellschaftsreise nach Triest, verbunden mit einer Besichtigung der weltberühmten Adelsbergergrötte, sowie des romantischen Schlosses Miramar bei Triest, veranstaltet die Ortsgruppe Marburg des Touristenvereines „Die Naturfreunde“ am Sonntag den 7. und Montag (Feiertag) den 8. September d. J. Der Teilnehmerpreis ist sehr niedrig; er beträgt für Mitglieder genannten Vereines 25, für Nichtmitglieder 27 K. Mit diesem Teilnehmerbetrag ist außer Getränken alles (Bahnfahrt, Verpflegung, Nächtigung, Grotten-eintritt usw.) bezahlt. Es ist zu hoffen, daß dieser äußerst geringe Teilnehmerpreis sehr viele veranlassen wird, an dieser Reise teilzunehmen und verweisen wir auf den heutigen Nummer beiliegenden Flugzettel welcher alles Nähere über diese Gesellschaftsreise enthält.

Besitzwechsel. Der dem Herrn R. Naslo gehörige Besitz in der Kärntnerstraße Nr. 80 ist an Herrn Josef Kürbisch, Dampfbackerei- und Realitätenbesitzer in Eilll, käuflich übergegangen. — Herr J. Grabner hat das Haus des Herrn Rot in in der Franz-Josefstraße 29 käuflich erworben und wird die Gastwirtschaft „Zur Lokomotive im selben Umfange weiterführen. (Siehe Anzeige im Inseratenteil.)

Vom Theater. Heute, Samstag, geht zum Benefiz von Frä. Fritz Sappé Leo Falls gemütvolle und lustige Operettenneuheit „Der liebe Augustin“ in Szene. — Am Sonntag Nachmittag ist die letzte Wiederholung von Subermanns effektvoller Komödie „Die Schmetterlingschacht“, die vergangene Woche mit größtem Beifall aufgenommen wurde. Am Sonntag Abend wird die Noxität „Der liebe Augustin“ wiederholt. — Da das Osterfest in diesem Jahre sehr früh fällt, ist der Schluß der heurigen Spielzeit, die gewohnheitsmäßig mit dem Palmsonntag zu Ende geht, ein verhältnismäßig früher. Die Direktion hat sich bemüht, für die letzte Woche ein ganz besonders wirkungsvolles und abwechslungsreiches Repertoire zusammenzustellen. Am Dienstag wird zum Benefiz der Liebhaberln Frä. di Terzi und unter Mitwirkung des Herrn Direktors Schlls-mann-Brand Beherleins berühmte Offiziersstraßballe „Der Papststreich“ aufgeführt. Das Stück hatte bekanntlich von allen modernen Werken den sensationellsten Erfolg. — Zum Benefiz der Kasserin Frä. Elsa Leinschütz wird am Mittwoch Lehars Zigeunerliebe aufgeführt. Die Nachfrage nach diesem beliebten Werk, in dem sich bekanntlich im vorigen Jahre Herr Nästlberger zum erstenmale mit größtem Erfolg dem Publikum vorstellte, ist eine sehr großer. Der übrige Spielplan, der noch nicht ganz feststeht, wird am Dienstag bekannt gegeben.

Die Forderungen der Baumeister. Am 24. und 25. Feber 1913 fand in Wien der 4. allgemeine österreichische Baumeistertag statt. Er wurde vom Oberbaurat Ing. Paul von Stigler in Anwesenheit der Vertreter des Handelsministeriums, des Staatsbaudienstes, des Landesauschusses, des Bürgermeisters von Wien Dr. Weiskirchner, unter zahlreicher Beteiligung der Landesvertreter aus allen Teilen Österreichs (beiläufig 400 Teilnehmer) sowie auch einer Abordnung aus Ungarn am 24. v. eröffnet. Nach mehreren Begrüßungsansprachen begannen die Beratungen. Vizepräsident Stadtbau-meister R. J. Schmidt (Wien) sprach über die Baumeisterprüfung. In der einstimmig angenommenen Entschlebung wird gefordert, nur mindestens Absolventen der höheren Gewerbeschule (i. l. Baufachschule) zur Prüfung zuzulassen. Ferner wurde energisch gegen das sich aufdrängende Bauunternehmerwesen Stellung genommen, welches Leute beinhaltet, die vom Bauwesen keinen Dunst haben, nicht vom Fach und zu Bauausführungen gar nicht berechtigt sind. Dieses Bauunternehmerwesen sollte gänzlich verschwinden, da dies nur eine Schädigung des Baugewerbes bildet. Baurat Ing. E. Brand

(Graz) erstattete ein Referat über das gewünschte neue Baugewerbegesetz. Baumeister Schäffer (Reichenberg) sprach ausführlich über das Deckungswesen, welches trotz seiner bekannten Schädlichkeit sowohl für den Baumeisterstand, wie auch für die gesamten Bauinteressenten allüberall unter den Augen der Behörde in voller Blüte steht. Die Vorschläge zur wirksamen Bekämpfung dieses Unwesens wurden einstimmig gebilligt. Stadtbaumeister Morz Tschernitschegg (Graz) berichtet in Angelegenheit der Baukunststrafe, dessen Ausführungen ungeteilten Beifall fanden. Die Resolutionsanträge, welche eine bessere Fürsorge der Regierung und der Staatsbehörden, sowie der Landes- und Gemeindeverwaltungen für die berechtigten Interessen der Baumeister durch gesetzlich festzulegende Garantien für die einwandfreie Betätigung der Kunstbetriebe, rasche Erledigung der Bauansuchen, Ausschluß der Zuziehung von Vertretern freier Vereine, wie z. B. des Helmat-schutzvereines in Steiermark zu Baukommissionen und zur Beurteilung von Bauprojekten und Schutz gegen insbesondere durch diese Vereine ermbglichte Eingriffe in das Arbeitsfeld der Baumeister (Architekten) durch öffentliche Beamte aller Art verlangen, wurden einstimmig angenommen. Baudirektor Stern (Wien) begründete in streng sachlicher Weise den berechtigten Widerstand der Baumeister gegen die Einführung des kleinen Ziegelformates, welches für die Verbroucher die größten Nachteile im Gefolge haben würde. Die Berechtigung der Baumeister zur Ausführung von Eisen-, Beton- und Stukkaturarbeiten besprach Stadtbaumeister Edmund Gitsch (Wien), die Befugnis zur Ausführung von Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten (Ziegeldecken) A. Obersteiner, Sekretär des Vereines der Baumeister in Steiermark (Graz). In allen diesen Berechtigungsfragen wurde die nach dem gegenwärtigen Stande der Gesetzgebung ganz unbestreitbare Berechtigung der Baumeister zur Ausführung der bezüglichen Arbeiten in sachlich begründeter Weise nachgewiesen und die Einstellung der bez. vollkommen ungerechtfertigten Verfolgungen der Baumeister, welche insbesondere hinsichtlich der Zimmerarbeiten in den nicht ausgenommenen Gebieten und der Dachdecker-(Ziegeldecker-)Arbeiten allerorts nur infolge agitatorischer Beeinflussung der Behörden und nur zugunsten der Ignoranz und gewerblichen Untüchtigkeit stattfinden, gefordert. Die Beratungen, denen mit größtem Interesse gefolgt wurde, dauerten zwei Tage.

Ausgestellte Aquarelle. Im Schaufenster der Buchhandlung des Herrn Karl Scheldbach, Herrngasse 28, sind Original-Aquarelle des akademischen Malers Herrn D. Fabro ausgestellt. Der Künstler, der als Mitglied des hiesigen Stadttheaters sich großer Beliebtheit erfreut, bezeugt auch auf diesem Gebiete sein Talent. Die Bilder, die veräußert sind, erwecken das lebhafteste Interesse der Passanten.

Arbeiterradfahrerverein „Draudler“. Die Mitglieder werden noch einmal auf die morgen stattfindende Generalversammlung um 2 Uhr nachmittags im Vereinsheim aufmerksam gemacht. Nach Schluß derselben geselliger Abend. Freunde und Gönner herzlich willkommen.

Kasino-Familienabend. Lebende Bilder! Das war das Zauberwort, das beim letzten Kasino-familienabend viele Mitglieder in die gastlichen Räume des Kasinos zog, so daß der große Saal bis auf das letzte Plätzchen gefüllt war. Lebende Bilder aufzuführen, war daher gewiß ein guter Gedanke. Das Hauptverdienst an der Ausführung dieser so schwertgen Aufgabe gebührt den Damen Frau Alma Franz und Frä. Ely Franz, die mit eiserner Beharrlichkeit alle Hindernisse wegräumten und keine Mühe scheuten. Es ist nicht leicht, in dem beschränkten Bühnenraume so verschiedene gestimmte Bilder wahrheitsgetreu hervor-zuzaubern, da die einzelnen Bilder bedeutende Verwandlungszeneren erfordern. Alle diese Schwierigkeiten wurden jedoch glänzend überwunden, so daß nur eine Stimme des Lobes über die wahrheitsgetreuen, beseelten Bilder, die genau nach dem vorliegenden Originalen gestellt wurden, herrschte. In letzterer Beziehung gebührt auch große Anerkennung dem Photographen Herrn Meyer-Matart, der die Inszenierung übernommen hatte und seine Aufgabe meisterhaft löste. Bei der genauen Durchführung der einzelnen Bilder ist es schwer zu sagen, ob dem einen oder dem anderen der Vorzug einzuräumen ist, da eben jedes in seiner Art ausgezeichnet war. Den Beginn machte das Bild „Schweres Geständnis“, dargestellt von Herrn Otto

Westhaller (Pfarrer) und Fr. Ilse Kiedl (Bauernmädchen) in wahrheitsgetreuer Weise. Darauf folgte das Bild von E. Zemy: „Als ich Abschied nahm“, mit Herrn Otto Badl und Fr. Olga Horwath, beide im Wiedermeierkostüm. Dieses Bild, sowie das nun folgende von E. Zemy „Herzensklänge“ mit Fr. Franz und Herrn Erich Pfriemer erregte das Entzücken der Zuschauer. Besonderen Beifall fand das Bild von S. Hugart „Die Blätterinnen“ mit Fr. Martha Badl, Fr. Annie Böck und Fr. Ely Franz, dargestellt im Holländerstil und in der Holländertracht. In abwechslungsreicher Folge kam hierauf das farbenprächtige Bild von Blaas: „Kein Glück ohne Weib“, dargestellt von den Damen Fr. Bisl Luzansky, Fr. Annie Böck, Fr. Gretl Westhaller und Herrn Leutnant Hartmann, in italienischer Manier gehalten und in altitalienischer Tracht. Das Schlussbild bildete „Das Urteil des Paris“, mit Fr. Abba und Elsa Prull, Fr. Gretl Volkmar und Herrn Leutnant Hartmann, in farbenreicher südlicher Darstellung, das einen würdigen Abschluß bildete. Inzwischen trug die Südbahnwerkstättenkapelle reizende Tonstücke vor. Den Schluß der Vortragsordnung bildete das Lustspiel „Eine vollkommene Frau“, von Karl Gbely, bei dem Frau Luise Sorau Fr. Annie Böck mit großer Bühnenroutine und außerordentlicher Lebendigkeit gab, die in Herrn Böck als Dr. Sorau einen ebenbürtigen ausgezeichneten Partner hatte. Herr Leutnant Hartmann gab den Dialekt Fröbel mit großartiger Charakterisierung und feiner Komik, und wenn auch zum Schluß, doch nicht zuletzt sei des Fr. Ely Franz gedacht, das mit großer Lebensfrische und Temperament das Stubenmädchen Minna spielte. Wohlverdienter Beifall lohnte diese vorzügliche Aufführung. Den Schluß des Abends bildete ein animiertes Tanzkränzchen. Der Kasinoverein kann mit großer Zufriedenheit auf die so gut gelungene Veranstaltung zurückblicken.

Marburger Bioskoptheater im Hotel Stadt Wien. Mit dem heutigen Programme treten wieder eine Reihe hervorragender Sehenswürdigkeiten auf die Bildfläche, von welchen der kolossale Weltkrieger Die große Sensation, Drama in zwei Akten aus dem Artistenleben, als erstes ins Auge fällt und dem Kinobesucher eine fesselnde Darstellung verspricht. Nicht minder Interesse zu erwecken, nach dem Urteile des Großstadtpublikums, scheint auch das Drama Der Ruß, geeignet zu sein. Als Naturaufnahme erscheint Mailänder Feuerwehrcorps im modernsten Fortschritt des Feuerlöschwesens. Das Wochenjournal bringt Aktuelles aus allen Gegenden und Ländern. Für den heiteren Teil sind vorgesehen das Lustspiel Lulus Puppe und die zwei komischen Bilder Tante Bertha und Kuntgunde als Burgfrau. Am Sonntag Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Panorama International. Morgen Sonntag ist noch Osenfest mit seinen herrlichen großartigen Bauten und Strahlen zu sehen, die Eintrittsgebühr ist eine so niedrige, daß jedermann Gelegenheit hat, die Hauptstadt Ungarn kennen zu lernen. Vom Montag den 10. März an kommt Monza mit den berühmten Kornevallstagen und Faschingsstreben zur Ausstellung.

Kindertombola für Sörgas. Das lebhafteste Interesse, das sich für die morgen Sonntag stattfindende Kindertombola der „Frauenhilfe“ zeigt, läßt einen glänzenden Besuch erwarten. Unter den zahlreichen Gewinnen sind schöne und wertvolle Gegenstände. Die beiden Zahlstellen im Kasinoaal werden um 2 Uhr geöffnet.

Bund österreichischer Frauenvereine. Man ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Die Generalversammlung des Bundes österreichischer Frauenvereine findet heuer am 19. und 20. April in Graz statt. Zum erstenmale werden sich in der steirischen Landeshauptstadt weibliche Delegierte aus den größeren Städten Österreichs unter der Führung der Präsidentin des Bundes Frau Marianne Hainisch zu einer großen Versammlung zusammenfinden. Der schwierige Kampf ums Dasein, die geänderten sozialen Verhältnisse, der Geist der Evolution, der die neue Generation beherrscht, haben zahllose Frauen auf den Schauplatz des öffentlichen Lebens gestellt. Ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und des Einverständnisses geht durch die weibliche Kulturwelt aller Länder. Man steht vor einer elementaren Erscheinung, an der man nicht achtlos vorübergehen kann. Der Bund österreichischer Frauenvereine hat sich die Aufgabe

gestellt, das ideale und praktische Streben der Frauen zu unterstützen. Helfend, beratend, fördernd — wenn es nützt hemmend steht er der jungen Generation zur Seite. Frei von Politik, verfolgt er allgemein menschliche Interessen des weiblichen Geschlechtes: Hebung der sittlichen und geistigen Bildung der Frauen, Förderung des öffentlichen Berufslebens und Organisierung der weiblichen Wohlfahrtspflege. Diese Fragen werden bei der Generalversammlung mehr und minder berührt werden. Der Beschluß des Bundes, die Generalversammlung heuer in Graz abzuhalten, wird gewiß von der steirischen Frauenwelt mit Beifall begrüßt werden. Es ist daher auf eine zahlreiche Teilnahme von Seite der Grazerinnen und der Frauen aus anderen steirischen Städten zu rechnen. Nähere Mitteilungen folgen.

Fischerei-Bezirksverein. Einem Beschluß der Hauptversammlung zufolge findet von nun an am 1. Donnerstag jedes Monats eine gefestigte Abendzusammenkunft der ordentlichen Mitglieder im Gasthof zur Traube (Klubzimmer) statt. Bei diesen wird keine Ausschlußberatung abgehalten, doch werden Wünsche und Anregungen seitens der Mitglieder bereitwillig entgegengenommen, besprochen und, falls ihnen nicht im kurzem Wege entsprochen werden kann, auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung gesetzt. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Die freiwillige Rettungsabteilung wurde im Monate Februar in 56 Fällen um die Hilfeleistung angesprochen. Ausfahrten mit dem Rettungswagen, beziehungsweise Hilfeleistungen außer dem Rüsthaus fanden 38 statt. Die Zahl der geführten Patienten betrug 30. Im ganzen behandelt wurden 40 männliche und 16 weibliche Personen. Es handelte sich in 27 Fällen um Betriebs- und andere Unfälle, in 19 um plötzliche und schon länger andauernde Erkrankungen, in 5 um Kaufhandel, in 3 um Selbstmord und in je einem um Überfall und Ersrieren. Unter diesen Alarmierungen wurden bei Ausfahrten 2 Personen tot angetroffen.

Die „Überzähligen“ kommen nicht in die Ersatzreserve. Dem neuen Wehrgeetze entsprechend hätten bekanntlich 5 v. H. der sogenannten „Überzähligen“, bei denen ganz besonders berücksichtigungswerte Umstände vorliegen, in die Ersatzreserve übersezt werden sollen. Das ist aber bisher noch nicht geschehen. Auf wiederholte Anfragen von Abgeordneten beim Landesverteidigungsminister erklärte dieser zwei bei ihm in derselben Frage vorkommenden Abgeordneten: „Ich bedaure, erklären zu müssen, daß ich das für die Armeeverwaltung gegebene Versprechen bezüglich der 5 v. H. Überzähligen nicht einlösen kann, denn es hat sich nunmehr herausgestellt, daß bei der Kontingenzberechnung ein Fehler unterlaufen ist, so daß es leider nicht angängig ist, diese 5 v. H., die auf die Versezung in die Ersatzreserve kraft der gesetzlichen Bestimmungen gewiß Anspruch hätten, tatsächlich der Ersatzreserve zuzuteilen, sondern es hat sich vielmehr die Notwendigkeit ergeben, auch diesen Teil der Mannschaft zur zweijährigen Dienstleistung heranzuziehen. Ich bin mir dessen wohl bewußt“, meinte der Minister, „daß diese Feststellung, die ich ja begebenen Zeit auch im Hause machen werde, einen Sturm hervorrufen wird.“

Duftende Bäder sind das Neueste, sie haben nicht nur ein wunderbares Aroma, sie wirken auch nervenerfrischend, atembeliebig und hygienisch. All dies erreicht man mit dem Präparat Fluidosan, welches sich im Gebrauche ungemein billig stellt, denn ein Bad kommt auf zirka 20 H. Bäder mit Fluidosan sind ein wahrer Hochgenuß. Wir verweisen auf das heutige Inserat.

Blätter zur Geschichte und Heimatskunde der Alpenländer, III. Jahrgang, ist soeben als Sammelband von 208 Spalten (Folge Nr. 54 bis 79) erschienen. Je eine Folge bildet jeden zweiten Sonntag die ständige Beilage des Grazer Tagblattes. Welch' Fülle des Inhalts! Und welche Namen besten Klanges unter den Mitarbeitern zu lesen sind, haben die Jahrgänge I und II genügend gezeigt und III blieb treu der Tradition. In wahrhaft selbstloser Weise, die nicht genug anerkannt werden kann, stellten sich die Herausgeber in den Dienst der Erforschung und Mitteilung heimischer Geschichte und Heimatskunde, deren sämtliche Richtungen sie pflegen, und deren Stoff, vielfach auf archivalischen Quellen fußend, wird dem breitesten Leserkreise, Bürger und Bauer, leicht faßlich vorgebracht. Die „Heimatblätter“ sind ein Unternehmen, das sich schon jetzt einen Ehrenplatz in der Biblio-

graphie gesichert hat und im In- und Auslande, u. a. Wien, München, Berlin, Gießen, voll anerkannt wurde. Trotz ihrer kurzen Vergangenheit bilden sie schon heute einen verlässlichen Vorrat für den heimatkundlichen Unterricht in Volks- und Mittelschulen und ergänzen die nur engeren und Fachkreisen zugänglichen Veröffentlichungen der historischen Vereine von Steiermark und Kärnten. Und nicht zuletzt liegt auch darin ihr Wert für die Allgemeinheit, daß sie vermöge ihres wahrhaften Spottpreises (zwei Kronen der Band) leicht erschwinglich sind. Bezugnehmend auf unsere engere Heimatrolle seien aus dem umfangreichen — 200 Aufsätze — Inhalte der drei Jahrgänge angeführt: Bevölkerung Marburgs im 15., 16. Jahrhundert; Aberglaube der Südsteier; Über O. Kernstock; Bettauer archäologische Studien; Vier Aufsätze über die Forschungen auf der Postella; Der letzte Karthäuser von Seitz; Die Einführung des Christentums in Steiermark; Die Germanisierung der Steiermark; Der steirische Mandlkalender; Starigrad und sein Mauerhof am Bachern; Unterirdische Ganglagen der Umgebung Marburgs; Geschichte des Waldwesens; Wendisch-Windisch und mehrere Abhandlungen über Erzherzog Johanns Leben und Wirken. Besprechungen über alle Neuerscheinungen bodenständiger Literatur geben jedermann billige Gelegenheit, am Laufenden zu bleiben. Zusammenfassend: Erhaben über dem Getriebe der Politik und der Flachheit des Alltags stehend, verdienen die „Heimatblätter“, deren rein ideeller Zweck offenkundig ist, die weiteste Beachtung, Verbreitung und Förderung. — r.

Die Südbahnerortsgruppe Marburg des Deutschen Schulvereins hielt gestern abends im Gasthose Troger (vormals Weiß) ihre Hauptversammlung ab. Der Obmann der Ortsgruppe, Herr Ingenieur Scharnagl begrüßte die Gäste, Frau Dr. Lambrios als Obfrau stellvertretend der Frauen- und Mädchenortsgruppe, den Schriftleiter der Marburger Zeitung, den Gauobmann Herrn Karl Mayer und erstattete hierauf seinen ausführlichen Tätigkeitsbericht, dem eine rege Arbeit der Leitung der jungen Ortsgruppe zu entnehmen ist. Insbesondere ist ihrer Anregung und kräftigen Durchführungsarbeit die große Volkstombola zu danken, die unter beispielloser Anteilnahme der Bevölkerung am Hauptplatze stattfand und deren Reinertrag (1487 K. 82 H.) der Hauptleitung des Deutschen Schulvereins abgeführt wurde. Die Anzahl der Mitglieder stieg um 15 auf 172. Der Redner verwies zum Schluß darauf, daß sein Bestreben stets darauf gerichtet war, deutsches Volksbewußtsein in die Kreise aller Südbahner zu tragen; insbesondere sei er unterstützt worden von den Herren Revident Held und Assistent Filapitsch. Mit warmen Worten verwies Ing. Scharnagl dann auf die Pflichten, die jeder Deutsche dem Deutschen Schulverein gegenüber habe, auf die ungeheure Arbeit, welche der Deutsche Schulverein an allen deutschsprachigen Grenzen und insbesondere im steirischen Unterlande verrichtet und schloß mit einem Heil auf das Blühen der Ortsgruppe. (Lebhafte Heilrufe.) Revident Herr Walter Held erstattete den Bericht des Zahlmeisters. Darnach hat die Ortsgruppe, abgesehen vom Tombolaeertrage, an Mitgliederbei-

Herzlich empfohlen

Wenn sich infolge ungenügender oder fehlerhafter Ernährung, oder auch aus anderen Gründen Kinder nicht recht entwickeln wollen, so verdient kein anderes Stärkungsmittel größeres Vertrauen als Scotts Lebertran-Emulsion, welche sich zur Bildung und Festigung des Knochenbaues, zur Kräftigung des Körpers ausgezeichnet bewährt hat. Die in ihr enthaltenen Nährstoffe fördern das Wachstum kräftiger, gerader Knochen und unterstützen die ganze Entwicklung so, daß die Kinder bald munter und fröhlich herumtollen werden. Den Kleinen schmeckt Scotts Emulsion; sie nehmen das süße, rahmige Gemisch mit Wonne. 12

SCOTTS EMULSION



seit bald 40 Jahren in allen Ländern eingeführt, wird von zahlreichen Ärzten verordnet, weil sie sie als ein in jeder Beziehung mustergiltiges, zuverlässiges und wirksames Präparat schätzen.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

tragen und an dem Ergebnisse des einen Sammelturnes 447 K. an die Hauptleitung abgeführt. Dem Säckelwart wurde die Entlastung erteilt. Vor der Neuwahl der Zeitung verwies Herr Ingenieur Oskar Geraus auf die vorbildliche Tätigkeit des Obmannes Herrn Ingenieurs Scharnagl; bei der letzten Ausschusssitzung sei es glücklicherweise gelungen, Herrn Ing. Scharnagl zu bewegen, die Obmannstelle wieder anzunehmen. (Beifall.) Er beantragte daher die Wiederwahl des Ing. Scharnagl als Obmann. (Beifall.) Bei der Wahl wurden gewählt die Herren: Ing. Oskar Scharnagl, 1. Obmann; Ing. Oskar Geraus, 2. Obmann; Revident Hans Wagner, 3. Obmann; Südbahn-Kanzleiexpedient Anton Pristavek, 1. Schriftführer; Kanzleiexpedient Franz Cerny, 2. Schriftführer; Revident Walter Held, 1. Zahlmeister; Assistent Fritz Flapptisch, 2. Zahlmeister; Assistent Robert Zellinek, 3. Zahlmeister; Beiräte Adjunkt Josef Pichler, Ingenieur Adolf Scherl, Obmann Ing. Scharnagl richtete nach der Wahl an alle Mitglieder einen kräftigen Appell, mitzuarbeiten für die Ausbreitung völkischer Gesinnung und an der Kräftigung des Deutschen Schulvereins. Der Redner regte dann an, den heurigen Geburtstag des Deutschen Schulvereins mit einem Feste zu feiern, welches zugleich als Jahreshunderfeier der Befreiungskriege gelten sollte. Zu diesem Gegenstande sprach noch Herr Ingenieur Geraus, worauf beschlossen wurde, mit den anderen Schulvereinsgruppen und deutschen Vereinen zu diesem Zwecke in Verbindung zu treten. Zu diesen Verhandlungen werden entsandt die Herren Ing. Scharnagl, Revident Wagner und Ing. Geraus. Als Vertreter für die Hauptversammlung in Wien wurden gewählt die Herren Held und Wagner. Der Gauobmann, Herr Mayer hielt dann eine prächtige temperamentvolle Rede, in welcher er die Laubheit weiter Kreise, insbesondere der sehr gut situierten, geistliche und ihnen erhebbende Beispiele aus der Arbeiterschaft entgegenstellte. Der Obmann dankte dem Redner für seine aufmunternden Ausführungen und schloß dann die Versammlung.

Spenden. Für die Rettungsabteilung spendete Herr Hans Thür, Drogist, als zwei Prozent für die in dem Sammelkasten in seinem Geschäft hinterlegten Rabattscheine K. 18.50 und Ungenannt K. 2. — Für die gelähmte Frau liefen Spenden ein von Frau D. S. 2 K. und von Ungenannt K. 1. Allen edlen Spendern sei hiemit der beste Dank gesagt.

Die Verbrechen von vier Husaren bei der Kadettenschule. Gestern nach 7 Uhr abends, als die beim Gastwirt Franz Vogt in Neudorf, Gemeinde Rothweiln, bedienstete, 20 Jahre alte Magd Juliana Plewnik mit einem Körbl mit Milchkannen auf dem Kopfe auf dem Wege bei der Kadettenschule gegen die Stadt ging, traten ihr vier Husaren in den Weg und ehe sie noch um Hilfe rufen konnte, verklopfte ihr einer der Attentäter mit einem Sackuche den Mund. Sodann schlepten sie die Plewnik ungefähr 300 Schritte weit auf eine Wiese und hielten sie dort fest. Erst als alle vier Husaren an dem Mädchen Verbrechen begangen hatten, zogen sie weiter. Bei dieser Gelegenheit wurde der Plewnik auch ein Geldbetrag von 72 Heller aus der einen Hand entrisen. Von der städt. Sicherheitswache wurde sofort zur Ausforschung der Husaren geschritten; heute früh wurden sie ausgeforscht. Sie befinden sich bereits in Untersuchungshaft.

Die Filiale der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft ladet zu einer Wanderversammlung ein, welche morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr in Pickerndorf im Uran-vormal's Reiserischen Gasthause stattfindet, wobei Herr Landwirtschaftslehrer Sentsch einen Vortrag über die Förderung der Viehzucht halten wird.

Südmärk-Frühlingsfest. Schon sind die Vorbereitungen zu dem am 6. April im sämtlichen Kasinoräumen stattfindenden Südmärk-Frühlingsfest im besten Gange, so daß es schon heute außer allem Zweifel steht, daß die Veranstaltung sich eines zahlreichen Publikums zu erfreuen haben und auch jeder Besucher dabei auf seine Rechnung kommen wird. Dienstag den 11. d. M. findet im Kasino (grünes Zimmer, 8 Uhr abends) wieder eine Ausschusssitzung statt, zu der sämtliche deutsche Vereine der Stadt Marburg geladen sind und freundlichst gebeten

werden, wenigstens einen Vertreter zu entsenden. Außerdem werden alle jene, besonders unsere deutschen Frauen und Mädchen, die bei dem Feste mitwirken wollen und denen das Wohl unserer Südmärk am Herzen liegt, höflichst eingeladen, an dieser Sitzung teilzunehmen, weil in derselben eine Reihe das Fest betreffende wichtige Fragen zur Besprechung gelangen.

Wieder ein Fahrraddiebstahl. Der Realschüler Kurt Thalmann brachte gestern bei der Sicherheitsbehörde zur Anzeige, daß ihm ein Fahrrad, welches er im Vorhause Schillerstraße 12 hatte stehen lassen, von einem unbekanntem Täter entwendet worden war. Es ist ein Waffenrad, hat Nr. 64 oder 67, schwarzen Rahmenbau, solche Felgen, Torpedoreifenlauf mit Rücktrittbremse, keine Klipps, etwas gebogene Lenkstange, neue Glocke, dreieckige Werkzeugtasche und Laternhalter.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

21 Haustore,	4 Einfahrtstore,
6 Gittertore,	2 Geschäfte,
1 Küche,	1 Werkstätte,
3 Holzlagen,	2 Vorlegstangen,
1 Auslage,	1 Maschinenhaus.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller auswärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Herrenloses Fahrrad gefunden. Gestern fand ein Sicherheitswachmann im Vorhause in der Tegetthoffstraße Nr. 32 ein herrenloses Fahrrad. Das Rad ist ein Puchrad, hat Nr. 70 837, hat schwarzen Rahmenbau, braune Felgen mit schwarzgelben Streifen, stark nach aufwärts gebogene Lenkstange, Sternscheibe und war das Hinterrad mit einem Schlosse abgesperrt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Rad von einem Diebstahl herrührt. Der Eigentümer möge sich im Rathause, Zimmer Nr. 4 melden.

Geschäftliches. Das Geschäft des verstorbenen Schuhmachersmeisters Herrn Kohout wird von dessen Witwe, Frau Karoline Kohout fortgeführt.

Tagesneuigkeiten.

Chloroformiert und beraubt. Der Arader Abgeordnete Johann Wittmann wurde am 25. v. nachts auf der Fahrt nach Fiume im Zugabteil von zwei Herren mit Chloroform betäubt und seiner Brieftasche mit 1400 Kronen beraubt.

Eine Rabenmutter. Die erst seit kurzer Zeit verheiratete Frau Ketch in Gelsenkirchen hat am 26. v. ihr neugeborenes Kind in kleine Stücke zerhackt und verbrannt. Man hat die Frau verhaftet.

Als Ostergeschenk für unsere Leser liefert die bekannte Fabrikfirma S. Schein, I. und I. Hof- und Kammerlieferant Wien I., Bauernmarkt 10, 12 und 14 moderne Spitzen-Vorhänge, bestehend aus 2 Flügeln je 100 Zentimeter breit, 300 Zentimeter lang und einer prächtigen Draperie (Überhang) aus Kunstseidentuch in bordo oder oliv mit effektvoller Kunststickerei 40 Zentimeter breit, 150 Zentimeter lang zum Erzeugungspreise von K. 4.95. Versand nur per Nachnahme bei ausdrücklicher Verufung auf unser Blatt.

Trotz reichlicher Stallmüddüngung wurden um die Mitte des vorigen Jahrhunderts auf vielen Feldern die Körnerernten von Jahr zu Jahr immer geringer, es fehlte damals noch an der nötigen Phosphorsäurezufuhr von außen. Heute ist der Landwirt bei kräftiger Thomasmüddüngung dieser Sorge enthoben.

Die hohen Fleischpreise geben immer wieder Anregung dazu, auf die Wichtigkeit der Vermehrung unserer heimischen Schweinehaltungen hinzuweisen. Wenn in den letzten Jahren auch eine erfreuliche Zunahme der Schweinebestände zu verzeichnen ist, so ist das Erreichte noch immer unzulänglich. Eintige Schweine zu halten, verursacht wenig Kosten, zumal das in der eigenen Wirtschaft vorkommende Futter nutzbringend verwendet werden kann. Wer die Aufzucht und Mast abkürzen und trotzdem eine bedeutende Gewichtszunahme erreichen

will, gibt zu dem gewöhnlichen Schwinefütter Fattlingers „Lucullus“ hinzu. „Lucullus“ ist in Marburg erhältlich bei der Firma Andreas Meyer.

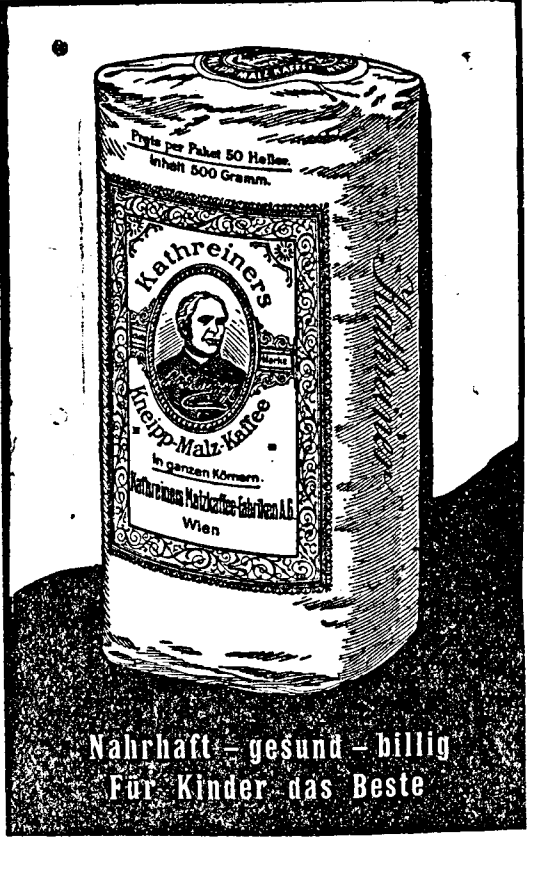
Wohlthun trägt Zinsen. Jeder möge sich dies vor Augen halten und sein Scherlein zu dem eminent wohlthätigen Werke des Wiener Wärme-Tuben-Vereines durch Ankauf von Losen, die nur eine Krone per Stück kosten, beitragen. Bietet sich doch die Gelegenheit, für diese Krone auf 4650 Treffer im Werte von 80.000 Kronen mitzuspielen und im Glücksfalle Treffer im Werte von 35.000, 5000, 1500, Kronen gewinnen zu können. Sämtliche Treffer bestehen durchgehend aus prachtvollen Juwelen, Gold- und Silbergegenständen. Die Ziehung findet unwiderruflich am 10. April d. J. statt und sind Lose in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau, Wien, I. Goldschmidgasse 8, erhältlich.

Aus dem Gerichtssaale.

Unter Schauspielern. Bühnenkünstler sind bekanntlich wie die Jugend rasch fertig mit dem Worte. Und so äußerte sich auch der hiesige Charakterkomiker Herr Golda, daß der jugendliche Gesangskomiker Herr Gerold an — Kleptomane leide. Diese Äußerung kam auf dem bekannten Wege der „vertraulichen Mitteilung“ selbstverständlich rasch zur Kenntnis aller Bühnenangehörigen und auch Herr Gerold erfuhr von ihr. Er brachte nun sofort die Ehrenbeleidigungsklage gegen Herrn Golda ein. Zu zwei Verhandlungen erschien der Angeklagte nicht und auch bei der dritten war er abwesend. Zu dieser fandte er von Wien aus an das Bezirksgericht eine Zuschrift, in welcher er bestritt, daß seiner Äußerung der Charakter der Öffentlichkeit anhaftete; ferner schrieb er mit gewolltem oder ungewolltem Humor, daß er krank sei und er nicht wisse, ob er noch „einmal das Licht der Welt erblicken“ werde. Zur Verhandlung war natürlich das ganze Theater erschienen und wiederholt wurde das Tribunal zur Szene. Auf Grund des Beweisverfahrens, in dessen Verlaufe die Äußerung Goldas von mehreren Zeugen bestätigt wurde, sprach der Richter Herr Golda schuldig und verurteilte ihn zu 30 K. Geldstrafe.

Eingefendet.

Weidmannsheil. Im Schaufenster der hiesigen Singer Nähmaschinen Niederlage Herengasse 32 ist zur Zeit eine hübsche Tiergruppe „Fuchsfamilie“ zu sehen, welche vom Herrn Josef Peitler, Schulleiter in Nicolai bei Wind-Gratz, präpariert wurde. Erwähnter Herr, dem der Ruf eines vorzüglichen Tierpräparators vorausgeht und selbst ein passionierter Jäger ist, übernimmt von Interessenten diesbezügliche Aufträge, welche naturgetreu ausgeführt werden. Anfragen und Aufträge sind an Herrn Perz, Musikalienhandlung Marburg Burggasse zu richten.



Eingesendet.

Verstorbene in Marburg.

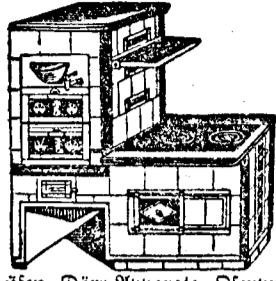
Gegründet 1862.

Telephon 37204

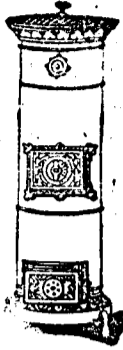
Rudolf Geburth

I. u. I. Hofmaschinist

Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke d. Burgg.



Lager v. Spar-, Koch- und Maschinenherden für jeden Bedarf. Alle Gattungen Heiz- u. Dauerbrandöfen, Eisengießerei, Emailierwerk, Badesöfen, Patent-einlässe für Tonöfen. Dörr-Apparate. Dfenputzpaste Helios.

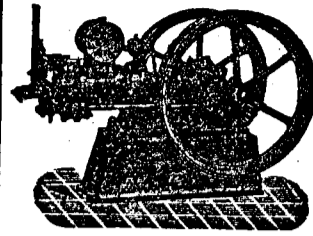


- 1. März: Schulzer Josefine, Private, 75 Jahre, Rathausplatz.
- 2. März: Leopold Johann, Bahntischler, 54 Jahre, Egelgasse. — Weissenböck Adolf, Lokomotivheizerkind, 10 Monate, Stephensonngasse.
- 4. März: Groß Johann, gew. Winger, 78 Jahre.



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes. Preis: große Flasche R. 2.— kleine Flasche R. 1.20

Beste, erprobte, billige Betriebskraft für Landwirtschaft und Industrie



Bernhardt's

Lokomobile u. Motore konzeptionsfrei aufstellbar. Kein Rauch, kein Ruß, kein Geruch!

Sauggas-Anlagen billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Schrot- und Mahlmühlen für jeden Kraftbetrieb (Motor, Wasser, Göpel). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte, Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen, R. z. priv. Motoren- und Maschinenfabrik

G. Bernhardt's Söhne Wien, XII/2, Schönbrunnerstraße 173.



Berson's Lieder.

Kommt Frieden erst ins Balkanreich, Dann bricht herein des Glückes neuer Morgen; Es werden sich die Völker gleich Mit Berson-Gummiabätzen versorgen.

Zahn-Grème

KALODONT

Mundwasser

Schaufenster in der Passage Edmund Schmidgasse 8.

Die Blusen-Ausstellung

Gustav Ballon & Co.

„zur Fabrik für feine Konfektion“

Marburg

wird der geehrten Damenwelt zur Besichtigung auf das Beste empfohlen.

Schaufenster in der Passage Edmund Schmidgasse 8.



Jede zur Korpulenz neigende Dame verbessert ihre Figur durch Tragen der unübertroffenen

Warner's Rust-Proof Corsets

Das Korsett ist äußerst bequem, gut waschbar und von größter Haltbarkeit.

Verkaufspreise: K 6.—, 8.—, 9.50, 13.—, 16.—, 19.50

Alleinverkauf für Marburg:

Modewarenhaus J. Kokolchinegg.

Für alleinstehenden ruhigen Herrn oder solche Frau prachtwolles, sonniges, zweifelhafte unmöbl. Zimmer in der Manjarda eines vornehmen Hauses billigst per sofort zu vermieten. Anfrage Elisabethstr. 23. 1002

Agenten in allen Orten der Monarchie finden höchsten Verdienst durch den Verkauf der Fabrikate der Braunauer Holzrouleaux- und Jalousien-Manufaktur Hollmann u. Merkel in Braunau Nr. 56 in Böhmen. Effektvolle Neuheiten in Stickerei- und Wachstuchrouleaux. 1015

Zu verkaufen:

Ein ganz neuer Plateau-Federwagen und ein neuer kleinerer Hand-Plateau-Spezereiwagen bei F. Klotz, Schmiedmeister, Triesterstr. 24. 1030

Pracht-Geschenke

für Geburts- und Namenstage: sind meine neu eingeführten



Semi Emaile.

Eigene maschinelle Werkstätte. Anhänger, Broschen, Medaillons, Schalnadeln.

— Vergrößernungen — nach jedem Bild in bekannt erstklassiger Ausführung.

Photographisches Atelier L. Kieser Schillerstraße 20.

Hausadministrationen

werden von sachkundigem Beamten, welcher in Steuer- und Grundbuchangelegenheiten vollkommen bewandert ist, gegen mäßiges Honorar zu übernehmen gesucht. Gefällige Anträge erbeten unter „Gewissenhaft“ an die Verwaltung des Blattes. 1034

Zeitungspapier

unaufgeschnitten hat abzugeben Rudolf Gaßer, Burgplatz.

Kommis

der deutschen u. slowenischen Sprache mächtig, wird für eine größere Gemischtwarenhandlung gesucht. Offerte ans Gefälligkeit an F. Klemensberger, Marburg, zu richten. 1054

Wer verkauft sein Haus

mit oder ohne Geschäft, Villa oder sonst. Anwesen. Gest. Angebote nur von Besitzern unt. „F. R. H. 702“, an Rudolf Mosse, Salzburg. 1063

Zimmer

so auch Küche samt Zugehör so gleich zu vermieten. Dorthelbst sind auch zwei Geschäftsglastischen zu verkaufen. Wilbenrainergasse Nr 8, 2. Stock, Türe 10. 1059

Zu verkaufen:

ein neues Gitterbett, gut erhalten, sehr preiswert, eine Mignon-Schreibmaschine, billig, ein grauer Knabenanzug für 5 bis 7 Jahre. Zu besichtigen zwischen 3 bis 5 Uhr Parkstr. 16, 2. St., T. 12. 1053

Wegen wiederholter Brandlegung, fortgesetzten Beschädigungen der Kulturen und Belästigung meiner Familie sehe ich mich veranlaßt, den

Pyramidenberg

und den dahinter gelegenen Wald zu sperren und erkläre alle bisher gegebenen Erlaubnisarten für ungültig.

P. Frh. v. Zwickel.



Beste Bezugsquelle für gediegene

SCHUHWAREN

Besonders empfehlenswerte Sorten:

- Damen Halbschuhe Chevreauleder 7-80
- Damen Schnürstiefel Chevreauleder 9.50
- Herrn Schnürstiefel Chevreauleder 11.—
- Herrn Schnürstiefel Boxleder 10.—

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

Alfred Fränkel Com. Ges.

20.000 Paar Wochenproduktion. Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10. 130 Filialen. Kataloge gratis und franko.



Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten

sind eingelangt.

Damen-Kleider- und -Blusenstoffe :: :: Große Pepita - Mode - Composé - Seidenstoff - Spezialitäten.

Waschstoffe - Voile de laine :: Spitzen- und Cüll-Blusen :: Elegante Roben.

Musterversand

überallhin franko.

Herren-Stoffe

feinsten Genres

Loden-Spezialitäten

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Marburg

!!! Besichtigen Sie die Schaufenster!!!

Bratwürstel-Schmaus.

Wo? — Na in Kötsch bei Zellinet. Famos, wie immer und nachher Schweinernes, Würsteln usw. alles hamtsch. Wann? — No, am Sonntag den 9. März nachmittog.

Hausmusik.

Billig zu verkaufen

ein schöner Lufter, Nähmaschine, ein großer Oleanderstod, ein Karren, ein schwarzer Überzieher, ein Zementtrog und eine 1 1/2 Meter lange und 1 Meter breite Steinplatte. Wellingerstraße 68. 1043

Gesundes starkes

Pferd 1035

für leichtes Fuhrwerk zu kaufen gesucht. Anträge Langerg. 17.

Gut erhaltenes

Hühnerhaus

wird zu kaufen gesucht. Anträge erbeten unter „Hühnerhaus“ bahnhofsplatzlagernd Marburg. 1038

Restaurant Hauptbahnhof :-:

Heute sowie jeden Tag **frisches**

: Salvatorbier. :

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Mispelplatz 1

empfehlte sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Der Versicherungs-Stand pro 1912 beträgt 400 Millionen Kronen

Der Prämienreservenstand pro 1912 beträgt 116 Millionen Kronen.

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40 wofelbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Wohnung

ebenerdig, 1 großes Zimmer, Küche, Mitte der Stadt, an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage Färbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 4. 1058

Wohnungen

mit je 2 Zimmer und Küche, südlich gelegen, ab 15. März zu vermieten. Rosseggergasse 18.

Ein Lehrling

aus gutem Hause wird aufgenommen bei Hans Reicher, Herrngasse 40. 1066

In feste Stellg. suchen wir rout. Agenten, Reisevertreter, stellenlose Kaufleute, Handwerker zc. die Landleute zu besuchen haben. Außer mtl. 150 K. hohe Prov. Off. „Pr. L.“, Halle a. S. II/117. 1004

Weißnäherin

welche gut Maschinestopfen kann, wird aufgenommen. Südbahnrestaurant, Marburg. 1037

Agenten

tüchtig und redegewandt, zum Besuche der Privatkunde überall gesucht. Gesl. Offerte unter Chiffre „Kornkaffee Nr. 1015“ an die Ann.-Exp. Paasenstein & Vogler, Prag II.

Ich suche

Weinshant oder Gasthaus auf Rechnung, kann auch Kautions leisten. Zuschriften erbeten in Zirkovec bei Pragerhof, Maria Goreti. 1033

Klavier

überpieltes, wird gegen sichere Ratenzahlung zu kaufen gesucht. F. Brandstätter, k. k. Steneroffizial, Lendplatz 7, 1. Stof. 1003

Lehrmädchen und Lehrfräulein

werden sofort aufgenommen im Damen-Modesealon Burggasse 16. 1011

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Der Krieg Österreichs mit Italien im Jahre 1866 bildet den Hintergrund eines außerordentlich interessanten und spannenden Romans, welchen der bekannte Wiener Schriftsteller Gust. Hinterhuber jetzt in der Wiener Österr. Volkszeitung veröffentlicht und dessen bereits erschienene Teile neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden. Die Österr. Volkszeitung, das älteste politische Wiener Blatt, erscheint mit seiner Totalausgabe in 153.000 Exemplaren u. bietet eine Fülle interessanter Neuigkeiten, unterhaltenden und belehrenden Lesestoffes. Hervorragende deutsche parlamentarische und viele beliebte Schriftsteller zählen zu ihren ständigen Mitarbeitern. Die Wiener Österr. Volkszeitung ist auch ein ausgezeichnetes und reichhaltiges Familienblatt. Sie bringt wöchentlich eine gediegene illustrierte Familien-Unterhaltungsbeilage, ferner die Spezialrubriken: Gesundheitspflege und Die Frauenwelt, Land- und forstwirtschaftl. u. pädagog. Rundschau, Schachzeitung, zwei höchst fesselnde Romane, weiters Preisrästel mit zahlreichen, sehr wertvollen Gratisprämien, Waren- und Marktberichte, Verlosungslisten usw. Infolge der ungewöhnlich großen, stetig wachsenden Verbreitung der Österr. Volkszeitung können deren billige Bezugspreise auch weiterhin aufrecht bleiben. Sie kostet für Österreich-Ungarn, Bosnien-Herzegowina mit täglicher Postzusendung monatlich 2 K. 70 H., vierteljährlich 7 K. 90 H., mit wöchentlich Postzusendung des Samstagblattes (mit Beilagen) vierteljährlich 1 K. 90 H., halbjährlich 3 K. 65 H., ganzjährlich 7 K. 15 H., mit zweimal wöchentlich Postzusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Beilagen) vierteljährlich 2 K. 90 H., halbjährlich 5 K. 60 H., ganzjährlich 11 K. Probenummern versendet überallhin unentgeltlich die Verwaltung der Österr. Volkszeitung, Wien I., Schulerstraße 16.

Die üblen Folgen der napoleonischen Zeit machten sich noch jahrzehntelang nach dem Auscheiden des Kaisers aus dem politischen Leben bemerkbar. Handel und Wandel lag darnieder, und zwar so, daß man versucht ist, zu behaupten, die Generationen nach den großen Kriegen haben sich durchgehungen. Infolgedessen kann es nicht wundernehmen, daß sich viele veranlaßt sahen, der alten Heimat den Rücken zu kehren in der Hoffnung, woanders das Glück zu finden. Ganz besonders machte sich dieser Drang in die Ferne, wie schon in vergangenen Tagen, in Württemberg bemerkbar. Ein Teil der Schwaben wandte sich nach dem Kaukasus. Hier fanden sie durch das wohlwollende Entgegenkommen Kaiser Alexanders I., der der Sohn der württembergischen Prinzessin war, eine günstige Aufnahme. Über das Schicksal dieser Kolonisten berichtet ein Aufsatz von H. von Rosen, der sich Die deutschen Kolonisten in Transkaukasien betitelt, in der Gartenlaube (Nr. 8). Es ist erfreulich zu sehen, wie sie sich nicht nur ihr Deutschtum erhalten haben, sondern auch in wirtschaftlicher Beziehung weiter gekommen sind, so daß ihre Existenz auch fernerhin gesichert erscheint.

Deutsch-Österreichische Klassiker-Bibliothek, herausgegeben von Dr. Otto Rommel. Band 30 und 32. Charles Sealsfield, ausgewählte Werke, Band 3 und 4. Das Kajütenbuch, herausgegeben und mit Einleitung versehen von Dr. O. Rommel, zwei Bände, gebd. K. 2.—. Sealsfield war eine der interessantesten und eigenartigsten Persönlichkeiten seiner Zeit. Dieser lebensvolle Roman kann in vieler Beziehung als eine Fortsetzung der „Lebensbilder aus der Hemisphäre“ (Band 13 und 14 d. D. O. R.) betrachtet werden, da schon dort verheißungsvoll auf den werdenden Staat hingewiesen wurde. Er zeigt Sealsfields gewandte Erzählergabe und Schilderungskunst in glänzendem Lichte.

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. 10. Jahrgang. Heft 1. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Franchische Verlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. M. 4.80.

Hans Jawuref

Zahntechniker

erlaubt sich mitzuteilen, daß er seit 1. März nicht mehr bei Herrn Dr. K a c, sondern bei Herrn Dr. B l u m, Reiserstraße 2, tätig ist. 998

Zahnatelier Graz, Maifredygasse 14, 2. Stock.

Künstl. Zähne u. Gebisse

ohne Gaumen und ohne die Wurzel zu entfernen, von R. 4— aufwärts, werden nach der neuesten Methode ausgeführt. Solideste Ausführung und 3jährige Garantie. Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr. Sonntags von 8—12 Uhr.

Lothar Wöhr! Sofortige Verhütung! Bei Alters- und Geschlechtsangelegenheiten erteilt kostenlose Auskunft. Gg. Pfaffler, Nürnberg 8 1998 (Bayern).

Katarrhe und Augenkrankheiten sind in unserem Klima leider recht häufige Gäste, so daß man leichten Katarrhen überhaupt keine Bedeutung mehr beizulegen geneigt ist. Das ist durchaus falsch! Der scheinbar leichteste Husten kann zu einer schweren Lungenerkrankung führen und seine Nichtbeachtung ist umso weniger berechtigt, als wir in dem bei jedem Apotheker käuflichen Sirolin „Roche“ ein Mittel

haben, das in wenigen Tagen den Katarrh beseitigt. Sirolin ist also ein Hausmittel, das großen Segen stiften kann, weil es schweren Lungenkrankheiten vorbeugt.



FILIALE der

Anglo-Österreichischen Bank

in Marburg

übernimmt bis auf weiteres

Bargelder

In provisionsfreiem Konto-Korrent, kündigungsfrei, zu . . . 5%

auf Giro-Konto, kündigungsfrei 4 1/2 % gegen Einlagsbücher, renten-

steuerfrei, 4 1/2 %

und vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte kulantest.

Vermietung von Stahlschränkfächern (Safe Deposits) unter eigener Sperrung des Mieters.

MATTONI'S
EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT. BESTES ALTBEWÄHRTES FAMILIEN-GETRÄNK.
GISSHÜBLER
REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 9. März 1913 ist der 2. Zug kommandiert. Brandmeister Herr Martin Ertl.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Guten Familien-Kaffee

vermittelt schon eine kleinere Zugabe des „achten : Franck: mit der Kaffeemühle“. Nur auf Grund seiner unerreichten Ausgiebigkeit und seiner unübertroffenen Qualität hat acht : Franck: in allen Haushaltungen die so beliebte Aufnahme gefunden.

STOLLWERCK GOLD



Die neue Schokolade

Unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit

Ich schwöre auf FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN
Schreiben Sie

auf die Adressseite einer 5 Heller Korrespondenzkarte FLOR-BELMONTE, WIEN IX/1. und auf die Rückseite Ihres werten Namens mit genauer Adresse, sonst nichts! Sie erhalten dann sofort ein elegantes Zigarettenetui mit Flor-Belmonte-Zigarettenpapier und Hülsen gefüllt VOLLKOMMEN GRATIS zugeschickt

Bei Rheumatismus und Neuralgien

mildert und stillt die Schmerzen, bei Gicht saugt die Schwellungen der Gelenke auf und stellt deren Beweglichkeit her; bei Frosterscheinungen beseitigt das unangenehme Kribbelgefühl in kurzer Zeit: das zum Einreiben, Massage, Umschlagen und Bädern geeignete

CONTRHEUMAN

Wortmarke geschützt. Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers!

Auch bei längerer Anwendung ohne jede unangenehme oder schädliche Wirkung, daher besser als die bisher verwendeten narkotischen Präparate.

1 Tube 1 Krone.

Per Post g. Voraussg. K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5.— " 5 " } gesch.
" " " 9.— " 10 " }

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

DEPOTS IN APOTHEKEN.
In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27

C. PICKEL
Marburg

Blumengasse 3

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegethoffstrasse.**

Telephon 39

empfehl

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüsthch.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüsthch.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Wer gesunde schnee-weiße Zähne liebt, kaufe Zahnbürsten, Zahnpulver, Mundwasser etc. bei
Adler-Drogerie K. Wolf
 Herrengasse 17.

Alle Verbandstoffe u. Artikel zur Krankenpflege in bester QUALITÄT
Adler Drogerie Karl Wolf
 Herrengasse 17.

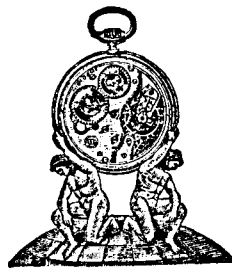
Alle Drogen u. Chemikalien für technische u. wissenschaftliche Zwecke
Adler-Drogerie Karl Wolf
 Herrengasse 17.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
 Marburg, Herrengasse 19.



SPECIAL CORSET „ZITA“

WASCHBAR, UNZERBRECHLICH, GARANTIERT ROSTFREI.



Waschbar ohne Entfernung von Schliessen u. Einlagen. Durchscheuerung der Schliessen und Einlagen unmöglich.

Felix Michelitsch
 „zur Briefftaube“
 Marburg, Herrengasse 14

Möbel in großer Auswahl für Schlaf- und Speisezimmer matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Büchertästen, Etagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rosshaar, Grin d'Afrique und Seegrass, gepolsterte Betteinfätze, Kucheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlafe Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

Krankenfahrräder.

Kinderwägen.

Servat Makotter, Marburg
 Burggasse 2.



Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3, neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber- Chinasilberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Hochwertige Lignit-Stückkohle

aus dem **Kohlenwerk Ladanje**

mit 3847 Kalorien und einer Zusammensetzung von
45-87% Kohlenstoff
3-38% Wasserstoff
17-05% Sauer- u. Stickstoff.
0-02% Schwefel
25-20% Wasser
und nur 8-50% Asche

nach vorgenommener Analyse bei der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.

franko verladen Waggon ab Station Friedau 120 K
franko Station Marburg gestellt 160 K
franko Station Pettau gestellt 147 K

Aufträge nimmt entgegen:

Richard Tolazzi

Bauunternehmer in Friedau.

Wer hustet?

Niemand

mehr, seit Gebrauch der so vorzüglichen **Fenchel-Malzextrakt-Bonbons**

Päckchen 20 h oder der **Meraner Eucalyptus-Menthol-Bonbons** a 40 h.

Beste diätetische Mittel bei Verschleimung und Heiserkeit.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. **Karl Wolf**
Marburg a. Dr.

Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse (Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)
Erhältlich bei den Firmen: Fontana Silv, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Kaufmann Ferdinand, Leinschitz Franz, Lotz & Kühar, Schneideritsch Alois, Travan Franz, Weigert Adolf, Ziegler M. Mydlil Alexander, Felber Friedrich, Reicher Hans.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthofstrasse 29

Filialen: Herrengasse 36, Hans Vorber, Kärntnerstraße 90, Ferstich.
Telephon 116 Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,

Gutes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität **Abendgebäck** Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Täglich abends frische Nuß- und Mohnkipfeln.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

Wohnung

im 1. Stod, 2 Zimmer, Kabinett, großes Vorzimmer, Küche, Keller, Dachboden, Holzlage ist sofort zu vergeben. Zins monatlich K. 48.—. Anzufragen bei der Hausmeisterin, Gerichtshofgasse 14. 763

Zinshaus

in der Nähe vom Hauptplatz, 19 Zimmer und 8 Küchen, 8 Proz. Verzinsung sofort zu verkaufen. Anzufragen unter „8 Prozent“ an die Bertw. d. Bl. erbeten. 621

Schöne Wohnung

mit 2 großen Zimmern (Parquets), schöne Küche, Speis, Keller, Dachboden, Holzlage und Gartenanteil ist an eine ruhige stabile Partei sogleich zu vergeben. Anzufragen beim Hausmeister, Wielandgasse 14. 871

Ein- und zweizimmerige Willenwohnungen

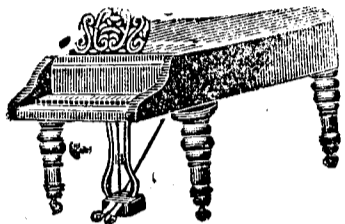
sind sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei Herrn Hans Matschegg, Karttschowitz 190, unweit vom Hauptbahnhof. 5214

I. Marburger

Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850



Schillerstrasse 14, I. St. Hofgebö
Große Auswahl in neuen und überspielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfelt, Petrof, Luner, Dürsam etc. zu Original-Fabrikpreisen.
Eintausch und Ankauf von überspielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet. dafelbst wird auch ebigerer Zitherunterricht erteilt.

Elegante

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, Parquet, ist preiswürdig zu vermieten. Anzufragen in der Eisenstraße 6, beim Hausmeister. 5644



Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

Schön möbliertes

ZIMMER

sonnseitig, abgeschlossen, zu vermieten. Schmidberggasse 33, Villa. 812

Bruteier

des gesperberten Steirer Elmauer Huhnes hat abzugeben Johann Bauer in Mahrenberg.

Zu vermieten

Reiserstraße 26, Parterre-Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett und Küche vom 1. März an. 528

Zu vermieten

Wohnung mit 3 Zimmern u. Zugehör im Hause Bismarckstraße 3, 1. Stod.

Wohnung mit 4 Zimmern, Zugehör und Garten. Elisabethstraße 24, 2. Stod.

Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwaschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei **Cäcilie Büdefeldt** Marburg, Herrengasse 6.

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern K. 10.—
bessere Qualität K. 12.—
feine K. 14.— und K. 16.—
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—
Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenfappen, Tischtücher, Servietten, Gläfertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Zwei

möbliert. Zimmer

für 1 oder 2 Herren. Anzufragen Burggasse 2 beim Hausmeister. 721

Möbl. Zimmer

separiert zu vermieten ab 15. März. Anzufragen Herreng. 46, 3. St. links.

Schöne Wohnung

sonnseitig, mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Garten bis 1. April zu vermieten. Kärntnerstraße 43. 926

Ruhige gesunde 934

Sommerwohnung

zwischen Wald und Weingarten gelegen, 1/2 Stunden von Marburg, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Dachzimmer, Keller ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Anfrage bei Alois Heger in Gams bei Marburg.

Kren

echt Nürnberger!

liefert konkurrenzlos 1 Kilo 66 S (3 Burzen 1 Kilo wiegend).

M. Preiß, Krempport, Wien XV/1 Postfach 30. 436

Zu mieten gesucht

kleines Zimmer u. Küche oder schönes Sparherdzimmer in der Nähe des Bahnhofes. Abt. erb. an Bw. d. Bl. unt. Nr. 858

Grösseres Kostkind

von feineren Kreisen wird in liebevolle Pflege genommen. Anfrage in Bw. d. Bl. 927

Schöne Wohnung

2 Zimmer und Küche sogleich zu beziehen. Urbanig. 6. 392

Schöne

Wohnungen

mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör zu vermieten. Anfrage Naghstraße 19, 1. Stod. 991

Frauen

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgt unter Garantie. Viele Dankschreiben. Rat unentgeltlich. Th. Hohenstein, Berlin W 35, Körnerstraße 16. Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in W. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 841

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen, Blumen-salon Herrengasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1320

Beredelte Reben

Wälschriesling, Rheinriesling, Mosler gelb, Sylvaner grün, Ruländer, Traminer, Muskateller, Gutedel weiß und rot, Portugieser, Köllner, Blavec, Weißliner, Zierfandler, Blaufränkisch und Wurzelreben sind in hochprima Qualität zu haben bei **P. Srebre, Marburg** Tegetthofstraße 23. 512

Wohnung

mit 5 Zimmern, Bade- und Dienstbotenzimmer samt Zugehör ab 1. Mai 1913 zu vermieten. Anzufragen Tegetthofstraße 11 bei Johann Grubitsch. 891

Lehrjunge

aus gutem Hause, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen bei Karl Kasimir, Spezerei-, Kolonial- u. Landesproduktenhandlung, Marburg, Tegetthofstraße 83. 920

Wohnung

Zimmer und Küche, 1. Stod, sonnseitig, bis 1. April zu vergeben. Mozartstraße 22. 975

Möbl. Zimmer

Nähe Kärntnerbahnhof gesucht. Anfrage in Bw. d. Bl. 974

Wohnung

zu vermieten. Rosinogasse 2.

Brautausstattungen - Wohnungseinrichtungen

Besondere Gelegenheitskäufe im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.

K 400, 500, 600, 800, 1000.
 Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
 Klub-Garnitur echt Leder K 380.
 Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
 Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170
 Speiseauszugische mit zwei Einlagen K 38.
 Echte Lederessel K 10—12 aufwärts.
 Ottomane mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
 Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischchen, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Okkasionen-Möbel, Gelegenheitskäufe!
 Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—
 poliertes Schlafzimmer K 160.—
 Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—
 Höfenzimmer (Birben-Zmit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—
 Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K, Matratzen, Einzüge K. 8.50, Doppelschiffonär, Schubladenkasten 28 K, Küchenkredenz 32 K, Tisch 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivan, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K. 14

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabriksniederlage.
 Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, feinsten Stahlbraut in allen Größen 8 K. 50 H. Eisengitterbetten, genezt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzverband. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: **Reizende Neuheiten.**
Freie Besichtigung. Köln Kaufzwang.



Gicht, Rheuma, Ischias

rasch behoben durch Kräuterbalsam

Copernicia



Eine der ersten Universitätskliniken Österreichs schreibt (Original zur Einsicht): Wir verständigen Sie, daß wir mit Kräuterbalsam Copernicia die glänzendsten Erfolge gemacht haben. Wir beobachteten geradezu überraschende Heilerfolge. In allen Apotheken erhältlich. Eine Flasche ohne Ziegel bei Voreinsendung K. 2.70, 10 Stück K. 22.— Nachnahme entsprechend höher. Hauptversanddepot: Carolus-Apothek, Dr. Theodor Mayer, Wien III., Rennweg 41/13. Depot für Steierm.: Panthier-Apothek, Graz, Karlauerstr. 9.

Herrlicher Meeresaufenthalt!!!

Familien-Pension „Esperia“. Jfa bei Lobjana.
 Inhaberin Anna Richter.
 Eigenes Seebad. Wiener Küche. Mäßige Preise.

Was benötigt eine Braut?

Eine Mitgift. Eine schöne Ausstatt.

Diese erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monatlichen Einzahlungen durch den Beitritt zum

„Mädchenhort“

welcher innerhalb des letzten Jahres an 681 Mitglieder K. 612 900.— ausgezahlt hat. Jedes Mitglied zahlt in 2 Jahren höchstens K. 266 ein und erhält dafür im Falle der Heirat nach zwei Jahren K. 600.—, somit eine Verzinsung der Einzahlungen von 124%. Aufnahmen ohne bestimmte Altersgrenze, ohne Unterschied der Konfession, ohne ärztliches Attest. Auskünfte unentgeltlich und portofrei.

„Mädchenhort“, Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen. Wien I., Franz Josefst. 43. Präsident: Prior Rudolf Graf von Wels-Collredo. Vertreter werden unter günstigen Bedingungen aufgenommen.
 Hauptzahlstelle für Steiermark: Wilh. Spanner, Graz I., Fraueng. 10, 2. St.

Garantierter Erfolg



sonst Geld retour!
 Ärztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine üppige schöne Büste erhalten Sie bei Gebrauch der von Dr. A. Rig Wusen-Creme, behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher

sicherer Erfolg. Außerlich anwendbar. Probedose K. 3.—, gr. Dose genügend zum Erfolg. K. 8.— Prof. Dr. A. Rig, Laborat. Wien, IX., Berggasse 17/F, Verland streng diskret. Depots in Marburg: Schutzengel Apotheke; Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram.

Wenn Sie von hartnäckigem

! Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinig, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube K. 2.—, Ziegel K. 4.—. Graz 430: Adler-Apotheke.

Fräulein

wird in Wohnung und Verpflegung genommen. Nagelstraße 10, 1. St., Schwarz. 897

Gutes Klavier

wegen Platzmangel ist sofort um 80 K. zu verkaufen. Anfr. Café Draw. 941

Ein Bienenhaus

samt 15 Stöcken ist zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 942

Schwere junge 944

: K U H :

mit Kalb, gute Melkerin, sofort zu verkaufen. Anzufragen in W. d. Bl.

Zimmer

samt Zugehör und Gartenanteil zu vermieten. Preis 35 K. Mellingerstraße 74, 1. St. 8 9

Ein jüngerer

Baupolier

und ein Bauschreiber für längere Zeit gesucht. Offerte mit Angabe des Monatslohnes und der bisherigen Verwendung wollen an das Stadtamt Pettau gerichtet werden. 960



Jacobi Antinicotin

Zigarettenersatz

Engros Adolf & Alexander Jacobi in Wien, VIII.

Nebenbeschäftigung

Schreibarbeit zc. vergibt überallhin Lutesch, Pottschach, Nied.-Dist. 680

Gelegenheitskauf.

Im sehr freundlichen Markte Straß bei Spielfeld ist ein schönes Haus mit zirka fünf hoch erhaltener, ebenem Grundstück zu verkaufen. Der Markt ist elektrisch beleuchtet und mit Militär besetzt. Haus- und Wirtschaftsgebäude sind gemauert und mit Ziegeln gedeckt. Das Haus besteht aus drei Zimmern, Speiseherbküche und Keller. Beim Haus ist ein schöner Garten mit Gitterflächzaun u. ein Brunnen. Es ist für jedes Geschäft, jede Profession, sowie auch für Milchwirtschaft geeignet. Sehr angenehm für Pensionisten. Auf den Wiesen lauter süßes Heu. Das Haus kann aber auch mit etwas Grund verkauft werden. Näheres beim Eigentümer Josef Sernee in Straß Nr. 30 bei Spielfeld.

Jünger fleißiger 935

Kommis

und ein Lehrling werden aufgenommen in Manufakturwarengeschäft K. Pichler, Hauptplatz 16.

Gut erhaltene 989

Salongarnitur

und andere Möbel billig abzugeben. Kofleggergasse 18.

4 1/2 Kilo echt garantierten

Schleuderhonig

und Dose K. 7.—, bei größerer Abnahme b. Unger bei Hans Toplak, Surfschützen b. Pettau.

Ein Ehepaar

wird aufgenommen, kinderlos oder mit kleiner Familie. Der Mann zur Arbeit in der Fabrik, die Frau zu bereuen von Geflügel und Kanäle aufräumen, beide mit Kenntnis d. deutschen Sprache, lesen und schreiben beim Mann erforderlich. Dienst-antritt kann sofort erfolgen. Anmeldung bei der Kürbiskernfabrik, Kranichfeld. 995

Zu vermieten

beim Stadipark 2 Zimmer, Kabinen, Küche usw. Herrngasse 58, 3. St. 1001

Greislerei

nachweisbar gutgehend, abzugeben. Anfrage in W. d. Bl.

Sübsseitig gelegene

Wohnung

mit 4 Zimmer, Glasveranda, Vorzimmer, Küche, Speis, Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Boden, zwei Stellerräume und Gartenanteil ist ab 1. Juni zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl.

Wohnung

mit drei Zimmer, schöner Küche, Vorzimmer, Speis, gänzlich abgeschlossen ist ab 1. April zu vermieten. Wis-mardstraße 18.

Wohnung

1 Zimmer u. Küche ist zu vermieten. Fißberggasse 7. 1016

Sehr nett

möbliertes Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod.

Uhrmacher-

Lehrjunge

wird aufgenommen bei August Wapper, Domgasse 1. 913

Buschenschank.

Gebe bekannt, daß ich meinen Buschenschank in Leitersberg-Freiberg Sonntag den 2. März eröffne. Aufgang bei Herrn Derwuschegg's Villa ober dem Tunnel. Achtungsvoll
 L. Sabatoschegg.

Hube,

1 Stunde von der Stadt entfernt, mit Herrenhaus, Meierhaus, großem Obstgarten, Wiese, großer Wald und kleiner, neu angelegter Weingarten, zusammen zirka 27 Joch, ist preiswürdig wegen Krankheit d. Besitzers zu verkaufen. Anfrage bei Anton Wergles in Pobersch. 862

Ein Sopha

vollkommen gut erhalten, Store-fangen samt Schnüre und Verschiederne zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl.

Instruktionen

in Klavier und Geige werden gründlich und gewissenhaft in und außer Haus erteilt. Anfragen in der Verw. d. Bl.

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nervenleidenden
 Aus Dankbarkeit teile ich jedermann umsonst briefl. mit, wie ich von meinem schweren Leiden befreit wurde. 30
 Käthi Wauer, München
 Mozartstraße 5, part.

Möbel auf Teilzahlung!

Schlaf- und Speisezimmer, Kucheneinrichtungen, sowie Diwane, Ottomane, Haar- und Afrique-
 :-: Matratzen, tapezierte und Drahteinsätze :-:

Josef Kollaritsch, Marburg, Franz Josefstr. 9

Eigene Tischlerei.

Haus

2 Stod hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in Bw d. B. 336

Stickerien

aller Art
Weiß- und Buntstickereien,
Gobelin - a jour-Arbeiten,
Madeirastickerien,
Lambourierarbeiten usw.
werden schön und billig ausgeführt
bei
Anna Wernigg, Kaiser-
straße 5, 2. Stod.



Internat. Chauffeurschule

Wien, III., Hauptstraße 147
bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und fachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren aus. Prospekt gratis. Kostenlose Stellenvermittlung. 373

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Kefrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148



Brutmaschinen

für Haus- und Wildgeflügel rentable Geflügelhöfe richtet fachgemäß und billig ein, Rassegelügel aller Art, sämtl. Ruchtgeräte liefert d. Spezialfabrik Nickerl & Co., G. m. b. H. Zentrale: Wien-Züngersdorf, Triererstraße 20. Telephon Nr. 9120. Verlangte gratis Preisatalog Nr. 118.

Möbel

auf Abzahlung

in poliert, matt und lackiert !! billig und gute Qualität !! empfiehlt 5854

P. Srebre

Marburg, Tegetthoffstraße 23.

Agenten

tüchtig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in Holzrolleang und Jalousien aufgenommen. Ernst Geber, Braunau, Böhmen. 587

2 Häuser

mit Garten, eines davon mit Gastgeschäft, sind einzeln oder zusammen zu verkaufen. Mühlgasse 15. 816

Wer

seine Realität oder Geschäft irgend welcher Art

rasch

verkaufen

will

wende sich sofort an das, best eingeführteste christliche Fachorgan auf diesem Gebiete

Allg. Verkehrs-Journal
Wien, IX., Schubertg. 18.

Verlangen Sie sofort den Besuch unseres Beamten woraus Ihnen keine Reisekosten erwachsen.



Brünner-Stoffe

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikpreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 113
Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Weinbautreibenden

empfiehlt sehr schöne veredelte Reben auf Rip. Port.: Burgunder, Sylvaner, W. Riesling und Muländer. Rebschulbesitzer Franz Wradko, St. Peter bei Marburg. 778

Schöner Besitz

mit mehreren Wohnungen, großem Garten und anstoßendem Acker ist preiswert zu verkaufen. Anfrage Rhislgasse 3, 1. St. 161

Gut erzogenes

Fräulein

geht zu Damen vorlesen, auch am Spätnachmittage. Honorar nach Stunden. Näheres in der Berv. d. B. 1.

Zementwaren

wie Rohre, Plasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunfäden, Betonbreiter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst

Ferd. Rogatsch

Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung
Marburg a. D., Fabriksgasse
Telephon 188.

Geschäfts- : : : : : : Eröffnung

Herrengasse Nr. 19

Ich erlaube mir zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß ich das von meinem Vater Herrn Hans Pucher durch viele Jahre geführte

Damen- und Herren-Mode-, Wäsche-, Wirk- und Kurzwaren-Geschäft mit vollkommenem neuem Warenlager

mit heutigem Tage eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, durch reelle und aufmerksame Bedienung mir die vollste Zufriedenheit meiner verehrten Kunden zu erwerben und bitte bei vorkommendem Bedarf um geneigten Zuspruch.

Mit aller Hochachtung

Marburg, am 1. März 1913.

Max Pucher.

Danksagung.

Für das mir durch eine lange Reihe von Jahren bewiesene Wohlwollen und Vertrauen fühle ich mich veranlaßt, allen meinen hochverehrten Kunden auf diesem Wege herzlich zu danken.

Ich bitte gleichzeitig, daßselbe auch meinem Sohn Max im gleichen Maße zukommen zu lassen.

Mit aller Hochachtung

Hans Pucher.

Hausfrauen!

Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltra ke

BLAIMSCHEIN'S

„UNIKUM“

MARGARINE

versucht haben.

- „UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.
- „UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund
- „UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.
- „UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

für Butterbrot

ausschliesslich

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

Eine Freude für die Eltern

Ist es, für ihre Lieblinge bei der unerreicht großen Auswahl recht hübscher Knaben-Anzüge und Kostüme zu billigsten Preisen wählen zu können.

Größtes Lager moderner Herren-Anzüge in allen Farben, Raglans, Hosen und Wetterkrägen.

Nur letzte Neuheiten in Damen-Kostümen, Frühjahrsmäntel, Schöße und Blusen.

Konkurrenzlose Preise.

Beste Bedienung.

Kleiderhalle Ferner, Marburg, Herreng. 23.



33 Oceandampfer.



Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Kanada, Griechenland, Italien, Nordafrika und Spanien.

Neue Linie Triest-Kanada

1. Abfahrt 15. März Doppelschraubendampfer „Argentina“ nach Portland.

2. Abfahrt 12. April Doppelschraubendampfer „Alice“ nach Quebec.

Man spricht die heimatlichen Sprachen. — Österreichische Küche. — Heimische Ärzte. — Freundliche Behandlung.

Bezüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo und in Marburg bei Karl W. Kiffmanns Nachf., Burgplatz 3.

Anschließend an meine letzte Annonce erlaube ich mir den hochgeehrten Damen mitzuteilen, daß ich melnen 937

Damen-Modosalon

Elisabethstraße 15
nicht auflöse, sondern ins Zentrum der Stadt, und zwar Herrengasse 15 (ober Kaffeegeschäft Meinl) verlegt habe. Bitte höflichst um das wertere Vertrauen wie bisher und zeltchne

Emilie Pöltner.

Tüchtige Verkäuferin

deutsch und slowenisch sprechend, verlässliche Rechnerin, wird aufgenommen. Dampfbäckerei Echerbaum, Marburg. 985

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Borta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem 1. f. Staatsgymnasium

Kaufzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überstelt. Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585

Billige Preise!

Kleine Raten!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge

Modernste Überzieher und Raglans

bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 **nur**
1. Stock.

Zu verkaufen

Haus mit zwei Zimmern, eine Küche, schöner Dachboden und Keller, Weinheide, zwei Schweinestallungen, 2 Holzlägen, schöner Obst- und Gemüsegarten, an der Straße gelegen, eine Viertelstunde von Marburg. Anfr. Lenaugasse 25, Tür 1. 993

Junger tüchtiger

Kommis

der Speereibranche, beider Landessprachen vollkommen mächtig, nicht arbeitscheu und den Kundenumgang gut versteht, findet sofort Eintritt bei Sgnaz Tischler. 1000

Gelegenheitskauf.

2 komplette Betten samt Nachtkästen werden wegen Übersiedlung billig verkauft. Anzufragen im Gasthause Inntret, Kartschowin Nr. 148 an der Leitersbergerstraße. 997

Witwe,

44 Jahre alt, schwarz, von vorteilhaftem Aussehen, heiterer Gemütsart, mit 3000 K. gesichertem, unbelaftetem Einkommen (Rente), wünscht sich mit sicher angestelltem Beamten in der Provinz (nicht Unterbeamten), 44-54 Jahre alt, gesund, ehelich zu verehelichen. Nur ernstgemeinte Anträge mit Photographie. Adresse i. d. Verw. d. Bl. 996

Geleitetes Fräulein

mit Schulnachhilfe, das nähen kann, wird tagsüber zu 3 Kinder aufgenommen. Café Wittringhof. 966

Sehr billige schöne

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche, Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. April zu vermieten. Langergasse 21. 958

Greislererei

in Marburg, mit anschließ. Wohnung und Weinkeller event. auch mit Stall für Schweine und Rinder, auf sehr gutem Posten, ohne Konkurrenz ist bis 1. April zu vergeben. Anzufragen bei Frau Metrepp, Grenzg. 22. 948

Großes unmöbliertes

Zimmer

3 Minuten vom Kärntnerbahnhof, mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 928

Von einer Zementfabrik Steiermarks werden mehrere tüchtige 973

Faßbinder

per sofort aufzunehmen gesucht. Bewerber wollen ihre Zuschriften unter D. S. 100 an die Verw. d. Bl. richten.

Große elegante 673

VILLA

preiswert zu verkaufen. Anfrage unt. „S. R. L.“ hauptpostlag. Marburg.

Berlitz-Sprachkurs.

Englischer und französischer Unterricht (Klassen und Privatstunden) in der Sprachlehre Methode Berlitz, wird am 15. März in Marburg eröffnet. Anmeldungen bitte an Miss Mauren Duddy, Klagenfurt, Neuer Platz 1, 1. Stock zu richten. Nur diplomierte Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. 982

Eischränke- und Kühlanlagen-Fabrikation

nur aus Natur-Eichenholz, eigener Erfindung, sehr praktisch und dauerhaft, denn in ganz Europa ist keine andere Firma im Stande, zu solch billigem Preis zu liefern.

Joh. And. Maicen, Marburg an der Draa.

Geschäftsbestand seit 1888. Illustrierte Preisataloge gratis. Auch ein Gewölbe zu vermieten ab 1. April. 698

Seit 1878. Überall bewährte, berühmte und beliebte Hausmittel. Bei größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigung.

Apotheker A. Thierry's Balsam

(Gesetzlich geschützt.) 707



Allein echt mit der grünen Nonne als Schutz. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und strenge bestraft. Von allem bekannt. Best. Wirkung bei all. Erkrankungen der Respirationorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Nachenatarrh, Brustschmerzen, Lungenleiden, speeziel bei Influenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, äußerlich bei Zahnschmerzen u Mundkrankheiten, Gliederreizen, Brandwunden, Ausschlägen zc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche K. 5.60.

Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe

zuverlässig von sicherster Wirkung bei allen noch so alten Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abzessen, Karbunkeln, bösen Fingern usw. entfernt alle in den Körper eingebrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden u. s. w. 2 Dosen kosten K. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutzengel des Adolf Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Zu bekommen in allen größeren Apotheken. Engros bei Me-dizinal-Drogisten. Depot in Marburg bei Apoth. König, Tegethoffstr.



Schonen Sie Ihren Magen

ehe es zu spät ist indem Sie seine Funktionen als reinigendes und verdauendes Organ unterstützen.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirk-samen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, ver-dauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkäl-tung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage trager die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des



B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegelbildern, geschliche Gastpflicht und Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei empfiehlt sich den geehrten B. L. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Klopfeinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Cegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn
gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrngasse 13.
i. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.




.. Gegen Monatsraten von ..

3 Kronen 3

**Damen- Stoff- und Lüster-
Mäntel, sowie Kostüme**
im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 **nur**
1. Stock

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende, Ab- und Lebensversicherung mit garantiert fallender Prämie, Rentenversicherung, Verwitwungs- u. Militärrentenversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten ohne ärztliche Untersuchung.

Marburger Wäschefeinputz- und Vorhang-Appretur-Anstalt Schulgasse 4

Telephon Nr. 164 :: ::

einziges Spezialgeschäft

zur Übernahme von **Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse, sämtliche Leibwäsche, sowie aller Gattungen Waschkleider, Blusen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann **Privat-, Restauration- und Hotelwäsche.** — Schadhafte Wäsche wird auf Wunsch auch ausgebessert.

Sämtliche Wäsche wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.

Hochachtend

Florian Strohmeier.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst **billigen** Preisen. Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt. **Alleinverkauf der Brennabornwagen für Marburg u. Umgebung.** Man verlange Spezialofferte.



BRENNABORN

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelinstoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger. Herrngasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent „Duchser“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, **Obstmöhlen** mit verzinnten Vorbrechern, **Traubenmöhlen, Abbeeremaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,**

Fruchtsaftpressen, Beerenmöhlen

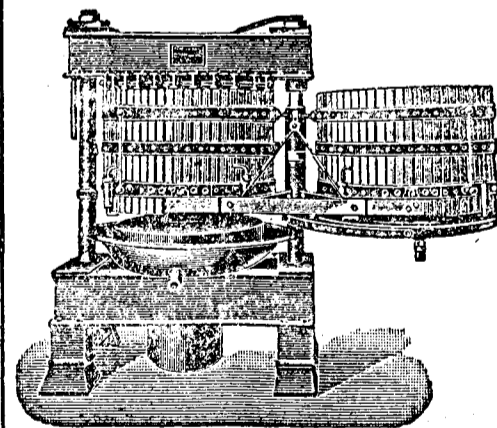
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

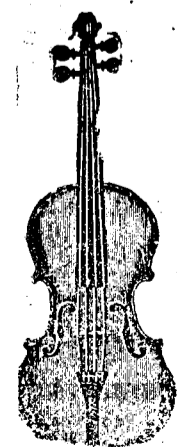
landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.



Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchser'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208



Cyzelior, Goldene Leier, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — **Vollausgaben: Dreitopf und Härtel, Litolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.**

Billigste Zither-Albans.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer Musikalienhändler u. Instrumenten- macher

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Dauernder Verdienst

Kronen 2-5 täglich durch leichte Strickarbeit allerorts zu vergeben. Vorkenntnisse unnötig. Verlangen Sie Gratisprospekte von der Firma Joh. Konrad & Co., Wien, VII., Kaiserstraße 89. 861

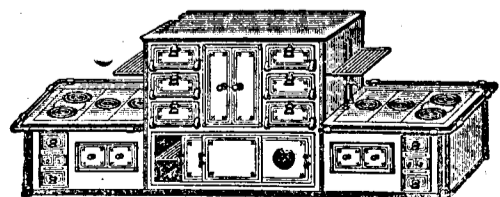
Maschinstrickerei

Burgplatz 4

übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägigen Arbeiten. Anstricken per Paar mit guter Wolle 54 S. 574

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



5203

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenfrei.

zu mäßigen Preisen u. kleinen Monats- od. Wochenraten

empfiehlt sich zur Lieferung von

- ● Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, ● ●
 - ● Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. ● ●
- ∴ Zefire, Voil de laine, Oxforde, Blaudrucke und sonstige Waschstoffe in großer Auswahl. ∴

Nur frische sehr schöne Ware!!! **Warenhaus Josef Rosner, Marburg** nur Nagylstraße 10, I. Stock

Sofort Geld
für eine Erfindung oder Idee.
Aus. grat. d. „Globe“ Brüssel,
Boulevard Militaire Nr. 129. Aus-
landporto.

Bier
Villenbauplätze
in schönster Lage, alter Park, ohne
Gegenüber, 6 Minuten vom Haupt-
platz, sind zu verkaufen. Anfrage
in Verw. d. Bl. 467

Schöne, sonnseitige, neue
Wohnungen
mit einem, zwei, drei Zimmern,
separiert, sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Mozartstraße 59, beim Haus-
eigentümer. 147

Erste Marburger
chem. Waschanstalt und
Dampf-Färberei
Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung
aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen
und überfärben.
Aufdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen
von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.
Wäscheret und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blau-
druckerei. Annahme- und Verkaufsstelle
● **nur Neuer Platz 1.** ●
Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge
prompt. Begründet 1852. Telephon Nr. 14.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.



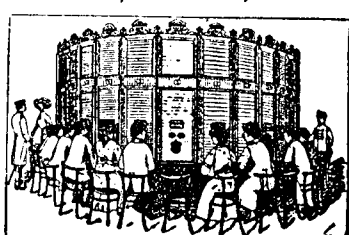
Behördl. konzess. Installations-Geschäft für
Elektrotechnik

Louis Dadiou

Uhrmacher und Elektriker
Marburg a. D., Bitttruhhofgasse Nr. 22
Telephon 34/VIII ∴ Werkstatt im I. Stock
empfiehlt sich zur Neuausführung sowie deren Reparaturen von:
Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und
Kraft bis 10 Kw. Alarmlösungen für Feuerwehren, Fabriken
usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer,
Schießstätt-Einrichtungen, Telephon- und Telegraphen-
leitungen für alle Zwecke. Blitzableiteranlagen, sowie
fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektro-
medizinische Apparate und Zubehör nach Angabe in allen
Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und
Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Re-
paraturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder
Art. Kostenvoranschläge kostenlos.

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vor-
mittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.
Um zahlreichem Besuch bittet
C. Rabitsch.

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß
bestes Material liefert tadellos passend
zu billigsten Preisen
Otto H. Köllner
Marburg, Herrengasse 7. 2112

Essenzen

zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten
Likör n, Schnäpsen und Rum
Fläschchen n it genauer Anweisung von 20
bis 30 Heller, genügend zur Fertigstellung
von 1 Liter Li. ör in 25 verschiedenen Sorten.
∴∴∴ Rumkomposition Rumol ∴∴∴
das beste zur Bereitung von Haus-Rum.
1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum aus-
reichend 60 Heller.
Ferner feinste russ. Tees, sowie echten
Jamaika-Rum empfiehlt
∴ **Hans Thier, Drogerie** ∴
Marburg, Herrengasse 24. 4395

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 43 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt
schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung
und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung
insbesondere bei schwächlichen Kindern.
Preis einer Flasche 2 R. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung
Alleinige Erzeugung und Hauptversand: **Dr. Sell-**
mann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, (Herbapny's Nach-
folger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Purjodal.

Ein bewährtes Jod-Carsaparilla-Präparat wirkt blut-
reinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend sowie
entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Carsaparilla-Präparate
geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge. Leicht verträglich und
ohne jede Verursachung anzuwenden.
Preis einer Flasche 2 R. 20 H., per Post 40 Heller mehr für Packung.
Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Gilli, Deutsch-Landsberg,
Feldbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariageß,
Murek, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.
Postversand täglich.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Wien, 5. März 1913.

Heute hat die Bilanzierung der Anglo-Oesterreichischen Bank stattgefunden. Die Summe der Erträge beläuft sich auf K. 23,214.758. Nach Ausschaltung des Gewinnvortrages resultiert für 1912 ein Bruttogewinn von K. 22,175.776. Nach Abzug der Lasten stellt sich der Reingewinn einschließlich des Gewinnvortrages auf K. 12,702.123 und ohne diesen auf K. 11,663.141, das ist um K. 1,849.111 mehr als im Vorjahre. Der Reingewinn ohne Gewinnvortrag entspricht einer Nettoverzinsung des K. 100,000.000 betragenden Aktienkapitals von 11.66% (gegen 10.35% im Vorjahre).

Werden aus dem Mehrertragne von K. 1,849.111 K. 392.700 als 5%ige Zinsen auf den Zuwachs an eigenen Mitteln ausgeschieden, so verbleiben K. 1,456.411 oder rund K. 3.50 pro Aktie als Besserung des Geschäftsergebnisses.

Die vorgeschlagene Dividende von K. 20 (gegen K. 19 im Vorjahre) repräsentiert eine Verzinsung

des Nominales der Aktien von 8 1/3% (gegen 7 1/2% im Vorjahre).

Dem Pensionsfonds der Angestellten wird außer der statutenmäßigen, bereits in dem Gewinn- und Verlustkonto verrechneten Beitragsleistung von K. 215.673 eine weitere Dotation von K. 200.000 zugewendet.

Vor zwei Jahren, als der vorzutragende Gewinnsaldo nahezu K. 1,500.000 erreicht hatte, wurde der Betrag von K. 1,000.000 ausgeschieden und einem neugebildeten „Außerordentlichen Reservefonds zur freien Verfügung der Generalversammlung“ überwiesen. Nunmehr würde im Falle der Annahme der der Generalversammlung zu unterbreitenden Vorschläge ein nicht verteilter Reingewinn von K. 2,502.470 verbleiben und es soll hiervon der Betrag von K. 2,000.000 zur Dotation der „Außerordentlichen Reserve“ herangezogen werden. Mit den diesjährigen Zuweisungen erreichen dann die ausgewiesenen Reserven K. 26,708.929, gleich 26.7% des Aktienkapitals oder K. 64 pro Aktie.

Als Gewinnvortrag verbleiben K. 502.470.

Über die Entwicklung des Institutes während der letzten Jahre orientiert nachstehende Tabelle:

	Aktienkapital	Dotation der Reserven und des Gewinnvortrages aus dem Reingewinn	Reservefonds	Kassa, Portefeuille u. Report	Eigene Effekten, Syndikatsanzahlungen u. Kommanditen
1905	48,000.000	—	11,500.000	51,000.000	11,000.000
1906	60,000.000	635.000	11,800.000	78,000.000	23,000.000
1907	60,000.000	356.000	12,000.000	99,900.000	25,000.000
1908	60,000.000	641.000	12,400.000	108,000.000	31,000.000
1909	60,000.000	740.000	12,900.000	135,000.000	29,000.000
1910	80,000.000	1,230.000	18,600.000	148,000.000	31,000.000
1911	100,000.000	1,601.000	23,700.000	156,000.000	31,000.000
1912	100,000.000	2,464.000	26,700.000	177,000.000	35,000.000

	Debitoren	Spareinlagen	Kreditoren	Akzente (Wien)	Dividende in Kronen
1905	192,000.000	6,000.000	130,000.000	32,000.000	12
1906	254,000.000	10,000.000	193,000.000	37,000.000	16
1907	245,000.000	25,000.000	192,000.000	41,000.000	16
1908	261,000.000	31,000.000	210,000.000	35,000.000	16
1909	278,000.000	33,000.000	249,000.000	33,000.000	17
1910	326,000.000	44,000.000	269,000.000	35,000.000	18
1911	422,000.000	62,000.000	315,000.000	36,000.000	19
1912	441,000.000	64,000.000	359,000.000	35,000.000	20

Schlagend

beweist jede vergleichende Kostprobe, dass die aus

MAGGI Würfel


à 5 l

bereitete Rindsuppe unerreicht ist.

Verlangen Sie daher stets ausdrücklich MAGGI Würfel.

Achten Sie auf den Namen MAGGI und die


Schutzmarke
Kreuzstern

Unwiderruflich am 10. April 1913 Ziehung der **Wärmestuben-Lotterie**

4650 Treffer im effektiven Werte von K. 80.000. Die ersten drei Haupttreffer K. 35.000, 5000, 1500 werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent und der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt. Lose à 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau: Wien, 1. Goldschmiedgasse 8 zu haben. 383

Deutsche, gedenket der Schuhvereine!
Anmeldestelle für die drei Südmärktsgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendbörsegruppe, in der Papierhandlung Rudolf Gatzler, Burgrablg.

Inden



Lungenheilstätten

u. a. in Davos, Arco, Meran, etc. ist **SIROLIN"Roche"** als bewährtes Mittel in ständigem Gebrauch. SIROLIN"Roche" lindert und beseitigt Erkrankungen der Atmungsorgane in verhältnismässig kurzer Zeit. Es ist wohlbekömmlich, appetitanregend und übt einen äusserst günstigen Einfluss auf das Allgemeinbefinden aus.

ORIGINAL-PACKUNG & Kiste in allen Apotheken erhältlich

Durchschlagenden Erfolg

Erstklassige Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder



Das Höchste in Eleganz, Paßform. Material.




Spezial-Schuhniederlage

M. Schram

MARBURG a. D., Herrengasse 23.

Nasenröte !!!



Hautfehler, Sommersprossen, Wimpern, rauhe, gerötete u. aufgesprungene Haut, sowie sonstige Teintfehler verschwinden sofort einzig und allein durch die Jahrzehntlang bewährte und glänzend durch Kapazitäten begutachtete, als unschädlich behördlich untersuchte **Dr. N. Rig' Pasta Pompadour**. Probedose 1 K., große Dose K. 3.—. Kosm. Dr. N. Rig' Lab.

Wien, IX., Berggasse 17/F.

Depots in Marburg: Schenkels-Apothek, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram. 469

Geld Darlehen

zu 4 bis 6% von 200 K. aufwärts mit und ohne Bürgen, gegen 4 K. Monatsraten, für solch. Personen jeden Standes, rasch und distinkt effektuiert **Philipp Feld**, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest, II, Károlyi Str. 71. Auskunft gratis und franco. 939

Wohnungen

Sehr schöne, trockene eine mit 2, eine mit 3 Zimmern, Wasserleitung in der Küche, Speise, engl. Klosett, große Balkons, für sich abgeschlossen, in ruhiger, staubfreier Lage billig zu vermieten. Anzufragen Puffgasse 22, gegenüber der Landwehrkaserne. 898

Lusers Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster zu K 1'20, das beste und sicherste Mittel gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. Achtung vor Imitationen. 1025

Andre Hofer's Grandios färbender Kaffee Zusatz



gibt jedem Kaffee eine herrliche Farbe und ist nahrhaft weil zuckerreich. Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffeeabrik, Salzburg.

Wohnung 710

mit 2 Zimmern samt allem Zugehör ist ab 1. Juni an eine ruhige Partei zu vermieten. Kofoschineggallee 119.

Als Wirtschaftlerin

nach auswärts in ein Geschäftshaus oder zu alleinstehendem Herrn, sucht Posten sparame Frau mittleren Alters. Zuschriften unter „L. S. 40“ hauptpostlagernd, gegen Schein. 386

Frühe trockene Hackschoten

sind zu haben. Bauanzlei Kassimbeni, Gartengasse 12.

Gartenverpachtung.

In der Körntnerstraße 80 ist ein großer, schön eingezäunter Garten zu verpachten. Auch sind dort mehrere Baupläne zu günstigem Preise abzugeben. Anfragen sind an Josef Kürbisch, Dampfbäckerei in Gilt zu richten. 1017

Einen Weltruf

genießen die unverwüßlichen Web- und Leinewaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. M. im Ndlbergebirge. Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Zephyre, Kanavasse, Dyford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanel, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Netto zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

Möbl. Zimmer

ist samt Verpflegung an 2 Damen, bezw. Herren zu vermieten. Nagystraße 10, 1. St., Schwarz 896

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 4-6% gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gyurgyik, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 788

2 Häuser

sind zu verkaufen. Anzufragen beim Eigentümer Josef Roudan, Bobersch bei Marburg, Wagnergasse 1. 1012

Elegante Wohnung

mit Gasbeleuchtung in der Nhländgasse. Anzufragen Franz Josefstr. 9, Josef Kolleritsch. 4411

DER BESTE SÜSSWEIN ist ADRIA-PERLE

ADRIA-PERLE wird als Kräftigungswein bestens empfohlen und ist auch als Tafelwein allen Sorten vorzuziehen.

ADRIA-PERLE ist die beste Dalmatiner Süßweinmarke und da selbe nicht teurer ist als andere ähnlich benannte Süßweine, achte man genau auf den Namen und auf die Schutzmarke „Merku“.

ADRIA-PERLE steht unter ständiger Kontrolle der Untersuchungsanstalt des Apotheker-Vereines, Wien, IX., wo sie jedermann kostenlos auf Echtheit nachprüfen lassen kann.

Zu haben in allen besseren Spezerei- und Delikatessen-Handlungen so auch in Apotheken und Drogerien.

En gros-Versand:
W. BERGEL, k. u. k. Hollieterant, Wien, XIX./1.

Schicht's gute „Domino-“ Pflanzen-Margarine stets frisch vorrätig

bei Hans Sirk, Marburg, Hauptplatz
Silv. Fontana jun., Marburg, Tegetthoffst.

Fahrkarten und Frachtscheine nach Amerika

„Red Star Linie“ von Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Königl. Belgische Postdampfer der „Red Star Linie“ in Wien, IV. Wiedner Gürtel 6

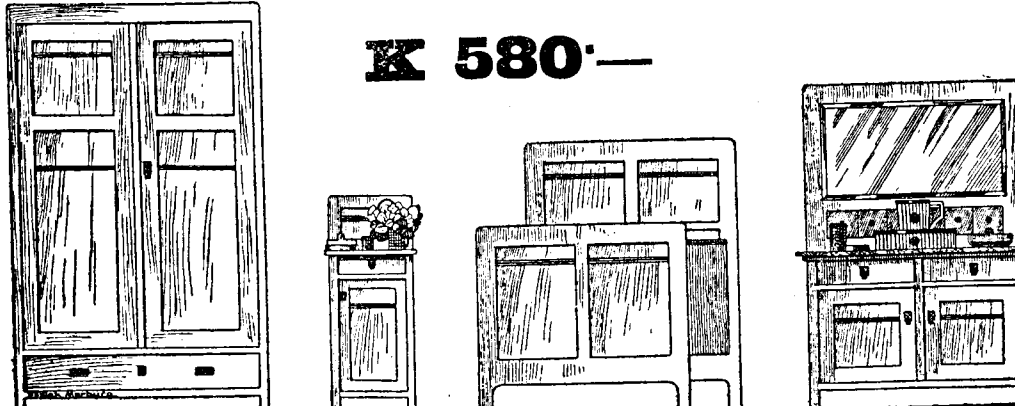
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Neu-Eröffnung. Wiener Damenmodesalon

für englische Kostüme und französische Toiletten usw.
Chrendiplom Wien 1906. Goldene Medaille. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Mina Mrózek
Burggasse 16, gegenüber dem Hotel „Erzherzog Johann“.

K 580.—



Möbelhaus Karl Wesiak, Marburg. EIGENE ERZEUGUNG.

Das Spezialgeschäft für Damenhutmode
„Zur Wienerin“
Elise Polt-Witzler
 Marburg, obere Herrengasse 40
 Schillerstrasse 11
 empfiehlt zur Frühjahrs- und
 Sommersaison soeben eingelangte
hochelegante
Original-Modellhüte
 allerneuester Modeschöpfungen.
Damen-, Mädchen-, Kinder- und Sporthüte modernster Formen und jeder Ausführung bei größter Auswahl in allen Preislagen.
 Modernisierungen bekannt schick und elegant.
 Stets großes Lager von leeren Formen und **Trauerhüten.**
 Besichtigung der Schaufenster empfehlenswert.

Fuhrwerks-Realität
 auf günstigem Grazer Posten, große Stallungen mit Zubehör, vermieteten Wohnungen usw., Umstände halber zu ganz besonderem Ausnahmepreis zu verkaufen. Event. Zugabe der Konzession. Anträge unter „Masche Abwidlung 39 a“ an die Annoncen-Expedition Kleinreich, Graz, Sadstraße 4-6. 1005

BADEN SIE NIE OHNE FLUIDOSAN
 Herrlich duftendes **BAD!**
 (Edeltanne, Fichtennadel, Eau de Cologne, Flieder!)
 Ein duftendes Bad — ein duftender Körper! Nerven erfrischend u. Atem belebend. Der höchste Genuß!
 1 Flakon f. 2 Bäder K 60, f. 10 Bäder K 2.—.
 Zu haben bei: Drog. Z. goldenen Kreuz, Hans Thür; Drg. Max Wolfram; Apotheker W. A. König; Apotheker A. Sirak, Marburg. 1032

Kundmachung.
 Erlaube mir Herrn Dr. Fasching in St. Lorenzen ob Marburg für die opferwillige Behandlung meiner schmerzkranken Tochter, welche jetzt wieder geheilt ist, öffentlich meinen Dank auszusprechen, daher ihn jedermann aufs wärmste anempfehle.
Familie Pesek.

Verlässliche
! Motten - Vertilgungs - Mittel !
 für Kleider, Pelzwerk und Möbelstoffe
 Kampfer, Naphtalin, Mottentinktur, Mottoform, Patschouli, Speik etc.
 empfiehlt 1042
Hans Thür, Drogist
MARBURG, Herrengasse.

HAUS
 in Marburg, Grenzgasse 32, ist preiswert zu verkaufen. Anfrage im Gasthaus Zum Jägerwirt in Pöbersch.

Einfaches braunes
Jackenkleid
 und Trauerhut billig zu verkaufen. Herrengasse 46, 3. St. links.

Kostplatz 1015
 wird ab 1. April gesucht. Gest. Zuschr. mit Preisangabe erbet. unt. „Beamtin“ an. Bw. d. Bl.

Zinshaus
 samt Garten, mit großer Remise, Schweinestall, schönem Hof ist preiswert sofort zu verkaufen. Anzuzug. Körntnerstraße 52. 1046

Geschäftsdienner
 wird im Modewarenhaus J. Kokoschinegg sofort aufgenommen.

Feiner Kostplatz
 für Studenten. Volksgartenstraße 26, parterre. 1030

Geld Darlehen
 in jeder Höhe, rasch, reell, billig, an jedermann (auch Damen), mit oder ohne Bürgen bei 4 R. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effektiviert Siegm. Schilling, Bank- und Eskomptebüro, Preßburg, Fringergasse 36. (Reiseturmorte erwünscht.) 1031

Schöner Besitz
 in schönster Lage Marburgs, 8 Minuten vom Hauptbahnhofe, bestehend aus Wohnhaus mit 8 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, gut eingeführter Milchwirtschaft, mit 8 bis 10 Kühen, zirka 4 1/2 Joch bestem Grund, Wiesen, großer Gemüsegarten, sehr geeignet für zirka 30 Bauplätze, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Näheres durch Josef Diokat, Windenauerstraße 26. 4500

Millionen
 gebrauchen gegen
Husten
 Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen
 mit den drei Tannen
6050
 not. begl. Beugniffe v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.
 Äußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.
 Paket 20 und 40 Heller.
 Dose 60 Heller.
 Zu haben in Marburg bei: H. Pachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke „zur Mariabühl“, Fried. Brull, Stadtapotheke „zum I. I. Adler“, Max Wolfram, Drog. W. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Taboritzky, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen

Frühjahrs- ■■■
■■■ Neuheiten
 in
Raglan ■■■
Stutzer ■■■
Schliefer ■■■
Anzüge ■■■
Krawatten ■■■
Hemden ■■■
Hosenträger ■■■
Socken ■■■
 sind vollständig eingelangt.
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg.

Gasthaus - Uebernahme.
 Ich erlaube mir der geehrten Bevölkerung von Marburg und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich das altbekannte **Gasthaus „Zur Lokomotive“** in Marburg Franz Josefstraße 29 käuflich erworben habe und im gleichen Umfange wie bisher weiterführe.
 Für kalte sowie warme Speisen zu jeder Tages- und Nachtzeit wird Sorge getragen werden. Mein Bestreben wird es sein, in jeder Weise das Beste zu bieten.
 Marburg, im März 1913.
 Hochachtungsvoll
J. Grabner.

HAUS
 mit drei Zimmern, Küche, Speis und Keller, Kuh- und Schweinestallungen, Gemüse- und Obstgarten, Neben, ein Acker und Wiesen, eine kleine Wasserkraft, passend für irgend einen kleinen Betrieb herzustellen. Die Besichtigung liegt in Fraenheim und wird am 16. März 1913 am 2 Uhr nachmittags wegen Auswanderung nach Amerika freiwillig auf Visitation verkauft. Die Visitation findet in Fraenheim, Haus Nr. 1, statt. 1057

Bekanntgabe.
 Erlaube mir den geehrten Kunden meines verstorbenen Mannes bekanntzugeben, daß ich das **Schuhmachergeschäft Berkofstr. 7** weiterführe und bitte daher, mich in meinem Vorhaben zu unterstützen und ein gütiges Vertrauen entgegenzubringen.
 Hochachtungsvoll
Karoline Kohout.

Geschäfts- u. Zinshaus
 zwei Stock hoch, mit Einfahrt, vier Geschäftslokale, darunter Weinstube und Delikatessenhandlung, auf gutem Posten, mit schönem Garten, gute Verzinsung, Preis 63.000, Anzahlung 15 bis 17.000 Kronen. Auch ein anderes Geschäftshaus ist zu verkaufen. Auskunft wird aus Gefälligkeit erteilt Tegethoffstraße 30, Marburg. 1062

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch

empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hameringgasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Der sicherste Schutz ist gegen **Peronospora**

FORHIN

die vielfach verbesserte Bordeaux-Mischung in fertigem Zustande. Haftet selbst an feuchten Blättern, bei jedem Tau anwendbar. — Hat gar keinen Saß.

Zahllose Anerkennungsbriefe.

Obst- und Weingartenbesitzer gebraucht im eigenen Interesse Kupferschwefelpulver gegen Mehltau, Bagol zur Bekämpfung des Heu- u. Sauerwurmes, Kalifornische Brühe geg. Obstschädlinge, Raupenleim gegen Frostspanner u., Laurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, Lauril Carbolinum zur Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Veredelung, Scheumittel für zarte Blumen, Nitotin Quassia Extrakt f. Baupfuschulensbespritzung, Topomor gegen Feldmäuse, Pampil gegen Wespen und Insekten. — Verlangt ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der Generalvertretung der „Forhin“ Weingartenbespritzungs-Materialfabrik:

Konstantin Biffer, Wien, XIX., Gatterburggasse 23.

Da die Osterfeiertage nicht mehr fern sind, empfehle ich den P. T. Kunden, ihren Bedarf in

Oster = Schinken

rechtzeitig zu decken, umsomehr, als bereits Mangel an Ware fühlbar ist und die Preise in steigender Bewegung sind. — Ich offeriere

Schinken geräuchert a la Prag

a 3—4½ kg., a 4—5 kg. und a 5—7 kg. per Stück zu den billigsten Preisen.

Franz Gulda, Marburg, für K. Rabus u. Sohn, Agram.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnetstraße Nr. 22.

JOSEF TRUTSCHIL

Stampiglien, Vordruck-Modelle jeder Art promptest und billigst!

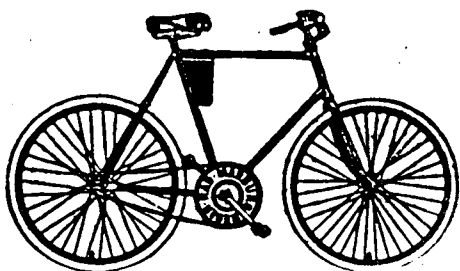
MARBURG/D. BURGASSE 6.

Chinesische Zahntropfen stillen den 1236
Zahnschmerz sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum K. I. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

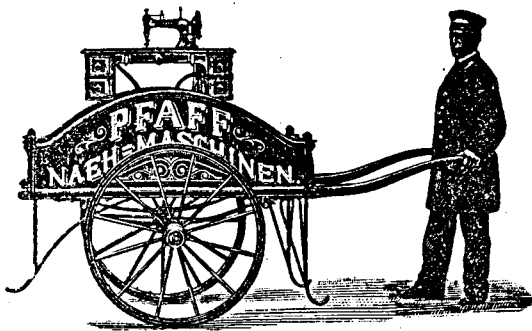
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

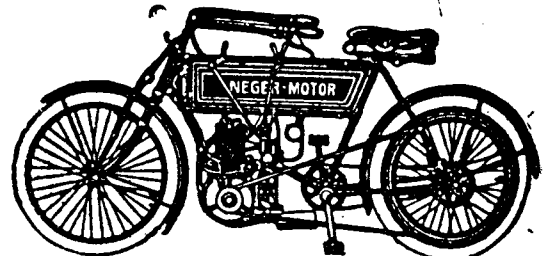
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1913. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c. c.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1913.

Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur	1 Kupon 7 Kronen 1 Kupon 10 Kronen 1 Kupon 15 Kronen 1 Kupon 17 Kronen 1 Kupon 20 Kronen
---	--

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Oberleherstoffe, Touristenlöden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reell u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.



"ZENIT"

Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“,
G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste
Bedachung

Vertreter: Karl Laustowich, Baupenglerei und Dachpappen, Holz-
zementbedung, Donaustr. und Leoben, Telephon interurban 120/VI.
Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.
Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.
Franz Reimer jun., Schieferbedeckermeister, Graz, Merangasse 30.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-
anlagen von solchen sind in verschiedenen Preis-
lagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.

Zwei Häuser

neu renoviert, mit 11 Wohnungen, Garten, guter Ver-
zinsung, sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzufragen
Tegethoffstraße 34, im Tapezierergeschäft. 694

Stoff-Reste

die sich bei mir in Massen angesammelt haben, gebe ich, um schnell damit zu räumen, ganz enorm unt. Preis ab!

ausreichend für komplette Herren-Anzüge, Hosen, Paletots, Damen-Kostüme, Mäntel, Röcke etc.

Tuchfabriksexport **Karl Kasper**
Innsbruck.

Man verlange **Reste - Muster** von Herren- und Damenstoffen portofrei.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Körntnerstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
maschinen, Grammophone etc sowie
Bernickelungen und Emailierungen
in bester und billigster Ausführung.
Großes Lager an Fahrrädern und
Nähmaschinen in jeder Preislage bei
reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Vorto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und
Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.**
Tel. 16881, Budapest V., Arany
Janos-utca 18. Prospekt gratis.

Gicht und Rheumatismus.

„Bühler“ beim Deutschen
Reichs Patentamt, in
Österreich, Frank-
reich und Schweiz eingetragen und
geschützt.

Wer sucht, der findet

bei **Gicht, Reifen, Gliedertweh,
Rheumatismus und Zipperle**
sofortige Linderung und wird be-
freit von seiner Qual. Auskunft er-
teilt unentgeltlich 416

J. Bühler
bei Herrn Eduard Langer, Austria,
Bregenz.

Ein zweistöckiges

Wohnhaus

11 Jahre steuer- und gemeinde-
umlagenfrei, sonnige Lage, ist
mit 6 Proz. Reinertrag um 36.000
Kronen zu verkaufen. Anzufragen
Nobartstraße 59, beim Hauseigen-
tümer. 149

Verrechnende Wirtin.

Als Verrechnende wird eine
kontionsfähige Stellnerin gesucht,
welche auch eine gute Köchin
sein muß, für die Restauration
Weinbaugenossenschaft in Pet-
tau. Anzufrogem bei Herrn
Ignaz Hofmann in Pettau.

Eiskasten

ist billig zu verkaufen. Anzufragen
bei Franz Selezny, Malermeister,
Schmidplatz. 756

Neues 1014

Damenrad

wird wegen Abreise billig verkauft.
Bürgerstraße 4, 2. Stock rechts.

2 bis 3 Kronen

täglicher Verdienst durch leichte
Maschinenstridarbeit ohne Vor-
kenntnisse. Garantierte Dauerarbeits-
abnahme von uns. Für jedermann!
Wohnort Nebensache. Gratis-Aus-
kunft von der christlichen Haus-
industrie, Abteilg. 144, Wien, XVI/2/
Gaulacherstraße Nr. 12. 52

= Vollständig von A-Z ist erschienen: =

Meyers

Sechste, gänzlich neubearbeitete
und vermehrte Auflage

150.000 Artikel
u. Verweisungen

Grosses Konversations- Lexikon

20 Halblederbände zu je 10 Mark
oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Druckorten

für die

Verzehrungssteuer- Abfindungsvereine

empfehlte die

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem
im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-
gemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines
fachkundigen Beamten

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
reibung** bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
bei
Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzuschauen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger, W. A. König, Apotheker
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten im eigenen Namen, wie in dem der übrigen Verwandten Nachricht von dem Hinscheiden ihrer besten, edelsten Mutter, beziehungsweise Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Therese Scherbaum geb. Haring

Privaten

welche am 5. März um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends im 75. Lebensjahre nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, aus diesem Leben in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die irdische Hülle der teuren Dahingeschiedenen wird Freitag den 7. März um halb 5 Uhr nachmittags in der Blumenhalle in Annabichl feierlich eingesegnet, worauf die Beerdigung im städt. Friedhofe im Familiengrabe stattfindet.

Das heilige Seelenamt wird Samstag den 8. März um 10 Uhr vormittags in der Domkirche zu St. Peter und Paul abgehalten werden.

Klagenfurt, am 5. März 1913.

Josefine Gruber, Ferdinand Scherbaum, Großindustrieller, Paula Plahna, als Kinder. Hans Gruber, Lederfabrikant, Heinrich Plahna, Drogeriebesitzer, als Schwiegersöhne. Adele Scherbaum geb. Schindler, als Schwiegedrtochter. Marie Trost, Bezirksrichterswitwe, als Schwester. Rosa, Hermann u. Pina Gruber, Mary u. Kurt Plahna als Enkel.



Ferdinand Fischer, Beamter, gibt hiemit im eigenen sowie im Namen seiner Schwestern Rosa Neid, Maria Ivantschan und Adele Fischer und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschütterter Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Mutter, beziehungsweise Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, der Frau

Maria Fischer geb. Potočnik

Privaten

welche Freitag den 7. März 1913 um halb 3 Uhr früh nach längerem Leiden im 78. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wird Sonntag den 9. März um halb 3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle am Stadtfriedhof nach evangelischem Ritus eingesegnet und sodann zur letzten Ruhe bestattet.

Marburg, den 7. März 1913.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme an dem schweren Verluste unseres Sohnes

Hans Wresznig

sind wir außerstande, jedem einzelnen danken zu können und bringen auf diesem Wege unseren besten Dank für die überaus große Beteiligung und die vielen Kranzspenden zum Ausdruck. Wir danken insbesondere dem Herrn Obersten Regimentskommandanten mit dem hochlöblichen Offizierskorps und dem Kaufmännischen Gesangsvereine.

Peter und Juliane Wresznig.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer unvergeßlichen Gattin, bezw. Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Therese Schurtschenthaler

zusammen, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sei hiermit allen auf diesem Wege herzlich dankt.

Marburg, am 8. März 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme anlässlich der Krankheit und des Ablebens unseres unvergeßlichen, guten Gatten, des Herrn

Anton Glawatsch

Bäckermeisters in Schönstein

wird allen, der Beamtenschaft, Bürgerschaft, der Freiwilligen Feuerwehr, für die Kranzspenden, sowie allen am Leichenbegängnisse beteiligten Verwandten, Freunden und Bekannten aus Schönstein, Wöllan, Marburg, Graz usw. der tiefgefühlte Dank hiermit ausgesprochen.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

„BLUMENSCHNEE“

die neuartige wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCREME

Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart

Tube 80h Überall erhältlich! Dose K. 160

Karl Wippel, Pfarrhofgasse 6

empfiehlt sich den geehrten B. L. Damen zur heranahenden Frühjahrsaison auf das Beste.

Anschließend an obigem erlaube ich mir höflichst bekannt zu geben, daß ich im gleichen Geschäfte einen Modistenalon eröffnet habe und werde die B. L. Damen auf das Beste bedienen. Alle Arbeiten, wie Modernisierungen und Änderungen werden zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Hochachtung

Anita Wippel.

Frühjahrspaletot

dunkelblau, für Damen n. a. m. zu verkaufen. Adresse in der Bw. d. W.

Nett möbliertes Zimmer

separierter Eingang, an 2 Herren mit oder ohne Verpflegung, Mitte der Stadt zu vermieten. Färbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 4. 500

Lehrjunge

gesund, kräftig, aus anständigem Hause für mein Gartenunternehmen gesucht. Richard Dgriseq. 1036

Jüngere

Bedienerin

für Nachmittag sofort auf zunehmen gesucht. Domgasse 7, 1. St. 1068

Praktikant (Lehrjunge)

aus besserem Hause, mit entsprechender Schulbildung, sucht per sofort oder später das photographische Atelier A. Beriffich, Tili. 1008

Gutgehende

Gemischthandlg.

auf besserem Posten ist billigt abzulösen. Aufträge aus Gefälligkeit in Schwabs Delikatessenhandlung in Marburg, Herrengasse. 1024

Tüchtige

955

Mamsellen

werden aufgenommen bei Frau Fanny Dietinger, Damenmodalon, Burggasse 26.